

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 261.

Donnerstag den 6. November

1884.

Weihnachts-Bestellungen.

Gütige Aufträge auf **neu anzufertigende Gegenstände** bitte mir möglichst
jetzt schon übermitteln zu wollen. Mein **grosses Lager** in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

halte zu billigsten Preisen bei bester Qualität angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Webergasse 7, Ecke der Spiegelgasse.

15860

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

J. C. Böhler's
Dampf-Färberei & chem. Wasch-Anstalt
Frankfurt a. M.

empfiehlt sich im

Färben, Waschen und Reinigen

von Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-
stoffen, Teppichen, Federn, Spitzen. Herrichten
und Färben von Sammt. Pressen von Sammt und Plüsch.

Rasche und billige Bedienung.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei
Herrn **C. A. Feix**, Strumpfwaaren-Handlung,
Langgasse 53. 14631

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl in Bierstadt
werden entgegenommen in der Musikalienhand-
lung des Herrn **A. Schellenberg**, Kirchgasse 33,
sowie in der Expedition d. Bl., Langgasse 27. 15392

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Auf die Wahl

für die Erste ev. Pfarrstelle hier,
welche heute Donnerstag den 6. November Vormit-
tags 9 Uhr in der ev. Bergkirche stattfindet, machen wir
die Mitglieder des Kirchenvorstandes und der größeren
Kirchengemeinde-Vertretung hierdurch aufmerksam.
219 Mehrere Wähler.

Gelesene Zeitschriften

aus unserem Journal-Cirkel offeriren zu 1-2 Mk.
pro Jahrgang.

84

Jurany & Hensel.

Für

Weinhandlungen, Küfer und Brauereien
empfehlen Gummischläuche mit und ohne Spirale
besten Qualität zu den billigsten Preisen

Gebr. Kirschhöfer,
im „Adler“.

14753

Hosenträger

in grösster Auswahl bei

August Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

14992

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird nach Anhörung des Gemeinderaths und mit Genehmigung Königlicher Regierung für den Umfang der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Milchverkäufer dürfen die Milch nur in solchen Gefäßen aufbewahren, aus welchen dieselbe keine fremdartigen Stoffe aufnehmen kann. Gefäße aus Kupfer, Messing, Zink, Thongefäße mit starkverlegter Glasur, gußeiserne Gefäße mit bleihaltiger Email sind zu dem gedachten Zwecke nicht gestattet.

§. 2. Milchverkäufer, in deren Behausung nach Urtheil des Arztes ansteckende Krankheiten herrschen, dürfen, sobald sie als Pfleger oder auf andere directe Weise mit dem betreffenden Kranken in Berührung kommen, sich mit der zum Verkaufe bestimmten Milch nicht beschäftigen. Dieses Verbot bezieht sich selbstverständlich auch auf diejenigen, welche selbst nach dem Urtheile des Arztes an einer ansteckenden Krankheit leiden.

§. 3. Verkaufsläden und andere Räume, welche zur Aufbewahrung der Milch bestimmt sind, müssen stets sorgfältig rein gehalten und gelüftet werden. Sie dürfen in keinem Fall als Schlaf- oder Krankenzimmer benutzt werden. Die Milchgefäße dürfen nicht offen aufgestellt werden und es darf zum Reinigen derselben nur ganz reines Wasser zur Verwendung kommen.

§. 4. Als Transport-Gefäße für Milch dürfen nur gut gearbeitete hölzerne, Weißblech- oder Glas-Gefäße verwendet werden. Die auf geschlossenen Milchwagen eventuell nach außen geleiteten Krähnen müssen aus gut vergütetem Kupfer oder Messing bestehen.

§. 5. Der Verkauf von halb und ganz abgerahmter Milch ist zwar gestattet, doch ist der Milchverkäufer, um jeder Täuschung vorzubeugen, verpflichtet, die verschiedenen Milchsorten (volle Milch, halb und ganz abgerahmte Milch) ausdrücklich als solche zu bezeichnen und auch die dafür bestimmten Milchgefäße durch eine deutliche und nicht abnehmbare Aufschrift zu kennzeichnen. Der Ausdruck „volle Milch“ bezeichnet eine solche, welche unter Anwendung des Chevallier'schen Oremometer mindestens 10 pCt. Rahmgehalt nachweist, der Ausdruck „halb abgerahmte Milch“ eine solche mit über 6 pCt. und der Ausdruck „ganz abgerahmte Milch“ eine solche mit weniger als 6 pCt. Rahmgehalt.

Werden geschlossene Milchwagen in Gebrauch genommen, so ist die entsprechende Aufschrift auf diesen an den betreffenden Krähnen anzubringen.

§. 6. Bittere, schleimige, blaue oder rothe Milch, sowie die Milch von Kühen, die an Maul- und Klauenseuche, Perlsucht, Pocken, Gelbfucht, Rauschbrand, an Krankheiten des Euters, fauliger Gebärmutter-Entzündung, Wahnitz, Sertennie, Vergiftungen, Milzbrand oder Tollwuth leiden, ist gesundheitsgefährlich und deshalb der Verkauf untersagt. Ferner ist die sogenannte Viehmilch (Colostrummilch), welche kurz vor oder nach dem Kalben gewonnen wird, gesundheitsgefährlich. Sowohl hinsichtlich der Menge, als auch der Beschaffenheit der einzelnen Bestandtheile zeigt sie der normalen Milch gegenüber erhebliche Abweichungen. Da sie namentlich bei Kindern leicht Verdauungsstörungen erzeugt, so ist ihr Verkauf in den ersten 5 Tagen nach dem Kalben unstatthaft und hiermit untersagt.

§. 7. Zusätze von Conservierungsmitteln (Natron, Sarcosin, Salicylsäure oder deren Salze) sind bedenklich, weil sie namentlich bei Kindern auf die Dauer gesundheitsgefährlich einwirken können und eine mißbrauchliche Verwendung leicht erfolgen kann. Ihr Gebrauch ist daher untersagt.

§. 8. Sofern nicht nach dem Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 höhere Strafen verwirkt sind, werden Uebertretungen dieser Verordnung mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

§. 9. Vorstehende Verordnung tritt am 1. December 1884 in Kraft. Wiesbaden, den 28. October 1884.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß und Törney.

Zither-Club.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr: **Probe und Monats-Versammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet
16274
Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Der Vortrag des Herrn Dr. Bergas findet erst **Mittwoch den 12. November** statt.
354
Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

An die Herren Metzgermeister dahier!

Nächsten Montag den 10. d. Mts. kommt das in der Schlachthaus-Anlage pro April 1885—1886 zu fabrizierende **Eis** zur Versteigerung.

Wir erlauben uns, die sich für diese Angelegenheit interessirenden Herren Metzgermeister zu einer Besprechung auf **morgen Freitag den 7. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr** in den Saal des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse, einzuladen.
228
Emil Hees. Karl Frankenbach.

Zwei Coacsöfen b. z. v. Tannusstraße 19. 16347

Eine grosse Parthie Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

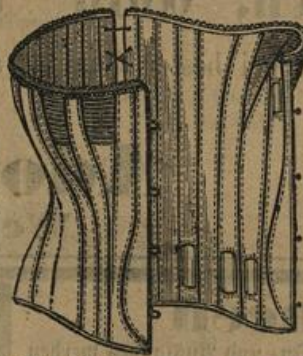
abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170



Jetter's gesechlich geschütztes Uhrfeder- Corset

besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nöthig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

**Fabrik-Niederlage zu niedrigst gestellten Preisen bei
Simon Meyer,
17 Lauggasse 17.**

288

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

grosse Bleiche 16, **Mainz**, grosse Bleiche 16,
Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

**Lieferung von Ausstattungen
zu Fabrikpreisen.**

15801

Gmonder Schellfische

16361

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

von 30 bis
40 Pfg.

Großer **Freihand-Verkauf.**

Heute Donnerstag den 6. November und die folgenden Tage werden

 8 Karlstrasse 8, 
 Parterre, 

die Möbel aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör äußerst billig verkauft.

Inventar:

Eine Garnitur, oliv, gepreßter Plüsch (Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel), eine desgleichen in rothbraunem Plüsch (Sopha, 6 Stühle), 1 Secretär, 1 Verticow mit Spiegel, 1 Trumeau-Spiegel, Fußbaumen mit weißer Marmorplatte, 1 Spieltisch, 1 Büffet, 1 Auszugstisch mit 4 Einlagen, 6 Speisestühle, 1 Sopha, 4 hochelegante, complete Betten mit Roßhaar-Matrassen, 1 Gesindebett, 2 Spiegelschränke, 2 Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderstöcke, Küchenschränke, Anrichte, Brandkiste, Schreibtisch, Kommode, Consolchen, Service, Waschgarnituren, Vorhänge, Gallerien, Bilder, Teppiche, Tischdecken, Vorlagen u. dergl.

16281

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 6. November, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

 6 Friedrichstraße 6 
ca. 100 Stück Decken,

als:

Bett-, Bügel- und Pferdedecken,
 in allen Farben und verschiedenen Größen, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

378

Ferd. Müller, Auctionator.

Von den verehelichen drei Turn-Vereinen aus dem Ueber-
 schusse des 15. Mittelrheinischen Turnfestes 150 Mark
 für den „Israelitischen Frauen-Krankenverein“ erhalten
 zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
 Wiesbaden, den 5. November 1884.

Der Vorstand:

16261

Elise Herz. Anna Hess.

Frischgeschossene

Waldhasen

à 3 Mk. 50 Pf.,

sowie

Ziemer und Reule,

Rehziemer u. Rehkeule,

Alles im Ausschnitt,

empfiehlt

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.



16346

Heute

Vormittag 11 Uhr findet die Versteigerung der
Waffen in meinem Geschäftslocale

382

43 Schwalbacherstraße 43

statt. Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Bei der heute Vormittag 11 Uhr stattfindenden Ver-
 steigerung von Waffen kommt noch ein neues Jagdgewehr
 (Centralfener, Ankaufspreis 180 Mk.) mit Munition, ein Paar
 Pistolen, 1 Florbert (Zimmerpistole), Patronentasche,
 1 Jagdwinterjuppe, Jagdstuhl, Jagdstöcke, Alles gut-
 erhalten, mit zur Versteigerung.

382

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Frisch geschossene

Waldhasen,

Reh im Ausschnitt

ausnahmsweise billig

16309

Häfner, Markt 12.



bei



**Ein kräftiges, gutes Pferd ist ab-
 theilungshalber sofort zu verkaufen in**
Rambach No. 79.

16262

Aufruf

an die Wähler

des 2. nassanischen Wahlkreises.

Mitbürger! Nächsten Freitag treten wir wiederum an die Urnen, um zu entscheiden, ob ein Angehöriger des Centrums, oder ein Angehöriger der deutsch-freisinnigen Partei den Wahlkreis im Reichstage vertreten wird.

Unser Candidat hat sein Programm entwickelt, eine große, aus Vertretern der verschiedensten Parteien zusammengesetzte Versammlung hat es in Wiesbaden gehört; ein von ihm unterzeichneter Aufruf hat es Allen zugänglich gemacht.

Hat er nicht offen seinen Glauben an eine **höhere Weltordnung** bekannt, welche als Quelle und Grenze alles irdischen Rechtes und aller irdischen Autorität, solche rechtfertigen muß, ohne die es auf Erden nur Gewalt und Unterdrückung gäbe? Wie es immer die deutsch-freisinnige Partei damit halten mag, in ihren Programmen steht nichts davon und wer immer an einen persönlichen Gott glaubt, auf welchem die ganze Gesellschaft beruht, kann unmöglich einem Candidaten seine Stimme geben, der darüber sich ausschweigt, so lange ein anderer da ist, von dem alle Welt seit zwanzig Jahren weiß, daß er einen solchen Glauben bekennet.

Den Wählern des Herrn Grimm geben wir zu bedenken, daß der Centrums-Candidat ein Mann ist, welcher gegen die Manchesterpolitik der Deutsch-Freisinnigen entschieden Front macht. In jener von ihnen so eifrig betonten Frage der Schutzölle und der wirtschaftlichen Politik steht er voll und ganz auf einem dem ihrigen sehr nahen Standpunkte. Man kann fast sagen, daß er damit des Reichskanzlers Politik vertritt. Wollen sie lieber zur Wucherfreiheit zurückkehren?

Ganz besonders aber sagen wir den **Socialdemocraten**, daß sie unmöglich einem Mann absteigen können, auf dessen Programm die Aufhebung des Socialistengesetzes, das Verbot der Frauen- und Kinderarbeit, das Verbot der Sonntagsarbeit, die Einführung eines Normaltages, die

Erziehung von Arbeiterkammern, kurz fast alle ihre Forderungen, soweit dieselben socialer Natur sind und auf dem Wege der Reform verwirklicht werden können, stehen. Wenn sie dem gegenüber die Hände in den Schooß legen, wird alle Welt sie mit Recht fragen: was sie denn eigentlich wollen?

Und gerade bei ihnen muß die Person unseres Candidaten ausschlaggebend sein. Wie jeder andere Arbeiter lebt er vom Ertrage seiner Arbeit, und ist Arbeiter durch und durch. Fragt doch Eure Gefinnungsgeossen in Mainz, ob sie ihn nicht selbst in die dortige Stadtverordneten-Versammlung gesendet; fragt sie, ob sie Ursache haben, das Vertrauen zu bereuen, das sie ihm geschenkt!

An Euch, **Wähler der Centrumpartei**, aber ist es in erster Linie, unserem Candidaten zum Siege zu verhelfen. Das schwerste Stück Arbeit ist gethan, ihn gegen die anderen Parteien in die Stichwahl zu bringen. Jetzt kostet es Jeden noch einen Gang in das Wahllocal. Unsere Hauptgegner sind nicht in den Reihen der Deutsch-Freisinnigen, Liberalen oder Socialdemocraten zu suchen. Unsere Hauptgegner sind Kleinmuth, Rücksichtnehmen und vor Allem jene Wahlfaulheit, die sich damit entschuldigt, die Sache gehe auch ohne Einen.

Bedenkt, Wähler des Centrums, daß es sich für Euch um eine Frage des Gewissens handelt. Nicht zu verantworten habt Ihr, was die Anderen thun und unterlassen, sondern was Ihr selbst thut und unterlasst. Gott hat Euch ein Recht in die Hände gegeben und er wird Rechenschaft von Euch fordern, wie Ihr dasselbe angewendet. Gehe Jeder mit seinem Gewissen zu Rathe und folge er dem, was dasselbe sagt. Lasse sich Niemand durch Rücksichten des Behagens oder des Interesses zurückhalten. Der Sieg wird dann auch unser sein, und als der Vertreter des Wahlkreises wird aus der Urne hervorgehen unser Candidat.

Philipp Wasserburg,

Schriftsteller aus Mainz,

dessen Programm in den drei Worten enthalten ist:

Wahrheit, Freiheit, Recht.

An die Urnen!

An die national-liberalen Wähler!

Morgen Freitag den 7. November findet Stichwahl zwischen dem deutsch-freisinnigen Candidaten Schenck und dem Ultramontanen Wasserburg statt. Bei den Deutsch-Freisinnigen ist wenigstens die Hoffnung vorhanden, daß sie sich mit der Zeit uns nähern, zudem bei dieser Partei sehr Viele sind, welche nicht ganz den Ideen Richter's huldigen. Dagegen kann bei den Ultramontanen von einem Verständniß nie und nimmermehr die Rede sein, da deren Ziel der Ruin des Reiches ist, was ja ihr stetes Lieblingen mit den Reichsfeinden, als: Polen, Protestler, Welfen, beweist, und was diese Gesellschaft leistet, wenn sie an's Ruder kommt, hat man in Belgien gesehen.

Ein Unglück für Wiesbaden wäre es, einen Ultramontanen und unversöhnlichen Preußenhasser als Abgeordneten zu haben, es müßte sich dem ganz katholischen Belgien gegenüber schämen, dessen liberale Mehrheit sich eben anschickt, das ultramontane Joch abzuschütteln.

Darum Parteigenossen nehmt von zwei Uebeln das kleinere und wählt bei der Stichwahl, wenn es Euch auch sauer ankommt, Herrn Anwalt

Friedr. Schenck.

Setzt alle persönlichen Fragen bei Seite und habt nur das Wohl unseres theuren Vaterlandes im Auge, indem Ihr gleichzeitig feurige Kohlen auf das Haupt Eurer Feinde sammelt.

16303

Wiewere national-liberale Wähler.

Soeben fertiggestellt:

Ganz neue Modelle

in

Umhängen, Paletots und Jaquets.

Langgasse
21.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse
21.

15926

Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier; jeden Morgen von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab warmes Frühstück, sowie Bouillon und Rindfleisch mit Meerrettig.

16344

Achtungsvoll H. Brummer.

Goldenes Lamm, Messergasse No. 26. Spanjan

von 5 Uhr ab in und außer dem Hause à Portion 80 Pfg. 16310

Haarfetten,

Bouquets, Ringe, Böpfe, Scheitel und Toupets werden auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt. Damen-Frisiren in und außer dem Hause wird billigt berechnet bei

K. Spiesberger, Friseur,

16288

45 Langgasse 45.

Herrenkleider

werden reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. berechnet fl. Webergasse 5, 1 St. 16359

Eltern

von Söhnen unter 12 Jahren werden auf die
Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt
in Hannover

aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Befreiten; Versorgung von Invaliden etc. — Für einen zwischen 9—12 Monaten alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro 1000 Mk. Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte: **einmalig 199 Mk. 60 Pf., jährlich 19 Mk. 50 Pf.** — Im I. Semester 1884 wurden versichert 7819 Knaben mit 8,220,550 Mk. Capital. — Prospekte etc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 16353

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

woll. Damen-Umhäng-Tücher schon zu 1 Mark in allen modernen Farben, extra grosse und schwere **Handarbeitstücher** Mk. 3.50, **Plüsch-Tücher** Mk. 4.50.

Ferner empfehle als sehr billig:

Doppelte baumwoll. **Herren-Unterhosen** zu 85 Pfg., gehäkelte woll. **Kinder-Kleidchen** zu Mk. 2.50, **Merino-Unterjacken** zu Mk. 1 und Mk. 1.20,

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen
Paar Mk. 1.25.

Damen- und Jagd-Westen, Damen- und Kinder-Capotten etc. etc.

Ellenbogengasse

No. 12.

J. Keul,

Ellenbogengasse

No. 12.

16271 Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15912

**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,**

empfiehlt

**E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.**

**Markt- Rest. „Weisses Lamm“, Markt- 16357
platz. Heute Donnerstag d. 6. u. morgen Freitag d. 7. d. M.:
Unwiderruflich letztes Auftreten
der I. Wiener Gande-Brüder.**



Mainzer Hof,

34 Moritzstraße 34.

Heute Abend: Metzelsuppe. 16313

Morgens: Quellsfleisch.

Frische Schellfische per Pfund 40 Pfg.
empfiehlt **K. Weygandt,**
16352 33 Rheinstraße 33.

Frische Egm. Schellfische, 35 Pfg.
16364 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Frisch eingetroffen:

Galantine von Gänselebern,

**Gänseleberwurst, Schinken (roh u. gefocht),
Trüffelleberwurst, Cervelatwurst,
Sardellenleberwurst, Frankf. Würstchen,
Thüring. Leberwurst, Wiener Würstchen,**

Pommer'sche Gänsebrüste und Gänsekeulen

bei

16273

**C. Bausch,
35 Langgasse 35.**

Frische koschere Gänse

bei

16355

**Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.**

Eingetroffen frische Sendung

**Gänseleber- & Trüffelpfurst,
Hausmacher Leberwurst,
Frankfurter Würstchen.**

16339

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Ostender Austern, „ Holl. Austern

wieder eingetroffen bei

16351

**K. Weygandt,
33 Rheinstraße 33.**

Egmonder Schellfische 35 und 40 Pfg.

Schwalbacherstraße 9 (neben der Bierbrauerei Ruhl). 16360

**Aechte Kieler Sprotten à Pfd. 80 Pfg.,
Monickendamer Bratbückinge**

frisch eingetroffen bei

16338

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Universal-Reinigungssalz.

Original-Packete zu 25, 50 und 90 Pfg.

**Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
A. Helfferich, Bahnhofstraße 8.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

226

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkrek,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Veränderungshalber ein fast neuer **Porzellan-Ofen** billig zu verkaufen Lehrsstraße 5. Anzusehen den 6. u. 7. November. 16249

Tages-Kalender.

Donnerstag den 6. November.

Wahl eines ersten evangelischen Pfarrers Vormittags 9 Uhr in der evangelischen Bergkirche.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendsschule und Wochen-Zeichenschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen d. Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Taunus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Recht-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend im „Deutschen Hof“.

Sittlich-Club. Abends 9 Uhr: Probe und Monatsversammlung.

Central-Aranken- und Sterbekasse der Hotel- und Restaurant-Angestellten. Abends 11 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

Gorelen.

Personen:

Chor der Luft- und Wassergeister.

Orpheus und Eurydice.

Personen:

Chöre und Ballets von Schäfern, Furien, seligen Geistern und
Gros Gefolae.

Anfang 6^{1/2}, Ende 10 Uhr.

Freitag, 7. November (bei aufgehob. Abonnement): Die Räuber.
(Ermäßigte Preise. — Anfang 6 Uhr.)

Donnerstag den 6. November.

der Hofcapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Weiningen unter
Leitung ihres Hof-Musik-Intendanten Herrn Dr. Hans v. Bülow.

Programm.

- Programm.
1. **L. van Beethoven:** Ouverture zu „Coriolan“, op. 62 (1807).
 2. **L. van Beethoven:** Erste Symphonie, C-dur, op. 21 (1800).
Introduzione ed Allegro con brio. Andante cantabile con moto.
Menuetto (Allegro vivace). Finale (Allegro molto).
 3. **Johannes Brahms:** Adagio und Rondo aus dem ersten Concert
für Clavier und Orchester, D-moll, op. 15.
Clavier: Herr Dr. Hans v. Bülow.
 4. **Hector Berlioz:** Ouverture zu Byron's „Corjar“, op. 21.
 5. **Richard Strauss:** Serenade für 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 4 Hörner, 2 Fagote und Contrafagot, op. 7.
 6. Auf Verlangen: **C. M. von Weber:** Ouverture zu a) „Oberon“
(1826), b) „Sultanthe“ (1823), c) „Der Freischütz“ (1820).

Anfang Abends 7 Uhr.

Locales und Provinzielles.

*** (Gemeinderaths-) Sitzung vom 4. November. — (Schluß.)**
Der mit dem Holzhauermeister Herrn Rückert abgeschlossene Vertrag wird auch für den kommenden Winter (unter Berücksichtigung einiger nothwendiger Abänderungen) genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Heinrich Romberger, betreffend Schantwirthschaftsbetrieb in dem von ihm käuflich erworbenen Hause Lahnstraße 3, wird auf Genehmigung begutachtet. — Der „Deutsche Hilfsverein der Stadt Wien“ wendet sich auch an die hiesige Gemeinde mit der Bitte um einen jährlichen kleinen Beitrag. Der Verein bezweckt die Unterstützung in Wien ansässiger hilfsbedürftiger Deutschen in Krankheits- und ähnlichen Fällen. Der Gemeinderath verwilligte 20 M. zu diesem Zwecke. — Ein Gesuch der Herren Gebr. Häffner, die Rückvergütung geleisteter Accisegebühr für solchen Wein, welcher zur eigenen Consumtion dient, betreffend, wird abgelehnt, da es nicht möglich erscheint, eine Trennung von demjenigen Wein, der im Geschäftsbetriebe zur Consumtion gelangt, herbeizuführen. — Die Beschaffung eines Exincteurs für das Curhaus wird im Interesse der Feuerlosigkeit beschlossen. Die Kosten betragen ca. 120 M. — Hierauf berichtet der Herr Vorsitzende über die Anträge der Accise-Commission, betreffend die bisherige Praxis bezüglich der Gestattung der Aufstellung

von Marktständen. Seither war bei Zulassung solcher vertriebbaren Kaufbuden auf dem Markte Gebrauch, daß die Häuschen nur nach besonderer Genehmigung seitens des Gemeinderathes aufgestellt werden durften und daß je seitens der Inhaber vom Samstags Abend bis Montags Früh entfernt werden mußten, die Acctabgabe wurde nach dem Quadratgehalte der Bodenfläche bemessen, außerdem hatten diejenigen Budeninhaber, die noch nach 2 Uhr in den Buden Waaren feil halten wollten, sich vorher bei der Königl. Polizei-Direction zur Gewerbesteuer anzumelden. Nämlich schlägt die Commission vor: 1) Marktbuden dürfen künftig nur für den Verkauf von Blumen und Obst aufgestellt werden, die Größe der einzelnen Bude darf höchstens $3\frac{1}{2}$ Meter in der Front und $2\frac{1}{2}$ Meter in der Tiefe betragen; 2) die Bedingungen für die Aufstellung solcher Buden bleiben die bisherigen, aber künftig muß jedem betreffenden Gesuche eine Zeichnung des Häuschens beigegeben sein; 3) den bisherigen drei Budenbesitzern soll ihr schon innegehabter Platz belassen werden; 4) jedes Gesuch ist abhängig zu machen von einem besonderen Beschlusse des Gemeinderaths. Der Gemeinderath erhob diese Vorschläge zum Beschlusse vom 15. Juni 1883 unter vorstehenden Bedingungen dem Gesuche der Frau Gärtner Konjick. — Auf Grund des §. 49, Absatz 3 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 wurde vom Gemeinderathe im Interesse sowohl der Arbeitgeber als der Arbeitsverwaltung und Controlle die Errichtung einer Meldestelle für die Arbeiter-Krankenversicherung beschlossen; da die Meldestelle für die bisherigen Locale (Zimmer No. 19 des Rathhauses Markstraße 5) auch ferner untergebracht wird, sind die Kosten minimale und beschränken sich im Wesentlichen auf die Beschaffung einer beständigen Schreibeischi; die Formulare sind ebenfalls für Rechnung der Ortskrankenkasse anzuschaffen. — Auf der Burgrüne Sonnenberg werden infolge früheren Beschlusses des Gemeinderaths bedeutende bauliche Verbesserungen vorgenommen, und zwar wird zunächst ein Küchenbau, sowie später eine größere Halle ausgeführt. Infolge dessen war an den Pächter der dortigen Wirthshalle auf die Anfrage gerichtet worden, ob derselbe auch einen höheren Pachtpreis zu zahlen gewillt sei. Der Pächter hatte sich bereit erklärt, neben der von ihm bezahlten seitherigen Wirthschaftspacht von jährlich 200 M. auch den Zinsbetrag des auf die vorgenannten Neubauten verwendeten Bau-capitalis an die Stadt zu zahlen, aber nur dann, wenn mit ihm ein Pachtvertrag auf mehrere Jahre abgeschlossen würde. Da nun aber die Halle erst im nächsten Jahre ganz fertig gestellt werden kann, beschloß der Gemeinderath auf Vorschlag des Herrn Cur-Directors: 1) den bereits abgeschlossenen Pachtvertrag unter den bisherigen Bedingungen dem jetzigen Pächter auf ein weiteres Jahr zu verlängern; 2) vor Ablauf dieser Verlängerung aber die Restauration zur Verpachtung öffentlich auszusprechen, wobei dann der jetzige Pächter auch concurriren kann. — Dem Gesuche der Herren Gebrüder Adrian um Entfernung eines vor der Einfahrt zu ihrem Neubau in der Schlachthausstraße stehenden Baumes wird entsprochen. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn H. H. Kuppel, Kömerberg 1, die Errichtung eines Wein-Kreislagers betreffend. — Das von der Königl. Polizeibehörde dem Gemeinderath vorgelegte Gesuch des Herrn Ernst Heinrich in Betreff der Aufstellung eines Häuschens zum Zeitungsverkauf an der Trinkhalle wird auf Antrag der Bau-Commission abgelehnt, da nach der vorliegenden Zeichnung das Häuschen eine Verschönerung des Kochbrunnenplatzes nicht im Gefolge haben würde. Die Errichtung eines Stöckes habe eher Aussicht auf Genehmigung, zumal der Zeitungsverkauf als ein Bedürfnis anerkannt werden müsse. — Von der Spende der drei hiesigen Turnvereine im Betrage von 150 M. zu außerordentlichen Unterstützungen an hiesige Arme nimmt der Gemeinderath Kenntniß. — Der mit Herrn Metzgermeister Schramm abgeschlossene Vergleich hinsichtlich des durch den Distrikt Neroberg stehenden neuangelegten Weinbergswegs wird gutgeheißen. Nach demselben richteten Herr Schramm nachträglich die zur Anlage einer von der Stadt errichteten Futtermauer nöthige Fläche kostenlos an die Stadt ab und legte zahlt Herrn Schramm zu den Kosten der Weiterführung jener Mauer 120 M. — Den von Herrn Bürgermeister Coulin vorgetragenen Bedingungen zum Verkauf eines städtischen Bauplatzes am Grubweg tritt der Gemeinderath bei. — Die seiner Zeit im Interesse der Stadtarmen von Herrn Bürgermeister Coulin angeregte Idee, den Versuch zu machen, die Abenden von Neujahrs-Gratulationen zu bestimmen, unter Verzichtleistung auf diesen Gebrauch einen beliebigen Beitrag zu Gunsten der Armen zu zahlen, ist im Begriffe, Thatfache zu werden. Wie der Herr Vorsitzende mittheilt, ist eine größere Anzahl abhiesiger Einwohner, welche seither alljährlich fragliche Gratulationen abgeben, brieflich um Unterstützung dieser guten Sache gebeten worden. Es wurde öffentlich aufgefordert, sich diesem Vorgehen anzuschließen und von denjenigen, welche jene schriftliche Aufforderung empfangen hätten, seien die Unterschriften für diese Aufforderung zugelegt. Der Gemeinderath erklärt sich, gleichwie dies durch die Armen-Deputation bereits geschehen, ebenfalls damit einverstanden. Die Grundidee der Sache ist nun die, daß man gegen Zahlung von mindestens 2 Mark sich bei einem zu errichtenden Bureau eine nummerirte Karte erwirbt und die Namen von deren Inhaber etwa acht Tage vor Neujahr öffentlich bekannt gemacht werden mit dem Hinzufügen, daß dieselben zu Gunsten der Stadtarmen wieder gratulirten. Der Karten abenden würden, noch auf den Empfang solcher reflectirten. Der Erlös aus diesen Karten soll lediglich für die Armen Verwendung finden. — Auf Antrag des Herrn Stadtrath Kalle (Namens der Schlachthaus-Commission) wird u. A. beschlossen, das Standgeld für im Hungertalle untergebrachtes Vieh von 20 auf 30 Pf. pro Tag zu erhöhen, dafür aber die notwendige Streu zu liefern. — In der hierauf folgenden geheimen Sitzung wählte der Gemeinderath in die städt. Schulddeputation neu, bezw. wieder die Herren Dr. Schirm, Geh. Reg.-Rath Firnbaber, Rentner Gaab, Landesbankrath Reusch und Landesdirector a. D. Wirth. Ferner übertrug er auf Grund der Submissionsofferten die Lieferung von je 20 Stück Stadtrösten I. und II. Sorte und von 20 Stück Schlüßrösten (nach Zeichnung) der „Michelbacher Hütte.“

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 5. November. Vorsitzender Herr Landgerichts-Director Köppen. Als Beamteter der Staatsanwaltschaft fungierte der Erste Staatsanwalt Herr Moris. — Die heutige außerordentliche Sitzung vereinigte das Richter-Collegium wieder einmal zu einem „gerichtlichen Wursttag.“ Als erste Serie erschienen vier Metzgermeister: 1) Heinrich Kramer, 2) Peter Dorn, 3) Jacob Gärtner, sämtlich von Höchst, und 4) Christian Feir von Griesheim, unter der Anschuldigung, ihre Fleischwürste zum Zwecke der Täuschung mit Stärkemehl vermischt und unter Verschweigung dieses Umstandes feilgeboten, resp. verkauft zu haben. Wie anderwärts, wurden auch in Höchst und Griesheim im Februar d. J. auf amtlichem Wege bei den einzelnen Metzger Wurstproben erhoben und zwecks chemischer Analyse an das hiesige Lebensmittel-Untersuchungsamt abgeschickt. Als bald nach Anfrucht der Wurstproben wurden dieselben der qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen. Dieselbe resultierte dahin, daß die Wurstproben der genannten Metzger wegen des Zusatzes von Stärkemehl zu beanstanden seien. Im Besonderen ergab die quantitative Untersuchung, daß die Wurstproben (Fleischwürste) des 1) H. Kramer 4,87 Procent, 2) Peter Dorn 7,75 Procent, 3) Jacob Gärtner 5,121 Procent, 4) Chr. Feir 3,04 Procent wasserfreies Stärkemehl enthielten. Während von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft die Behauptung aufgestellt wurde, daß das Stärkemehl ein Bestandtheil sei, der nicht zur Wurst gehöre, und daß ein Zusatz hiervon, gleichviel in welcher Form er erfolge, als Fälschung anzusehen sei, erklärten die angeschuldigten Metzger ungefähr folgendes: Der Zusatz von Stärkemehl oder Weizen x., zumal unter Fleischwurst, sei eine zu eingebürgerte Methode, als daß dieselbe von Seiten der Wurstfabrikanten für unzulässig und strafbar erachtet würde. Ja, dieser Zusatz von Kartoffelmehl sei bei „schlechtem Fleisch“ sogar notwendig; und zum Beweise dieser ihrer Behauptung führten sie an: Das „schlechte Fleisch“ sei eine Erzeugniß der neueren Zeit. Bei der modernen Methode der Schweinefütterung könne man ein fettes Fleisch nicht mehr erzielen, dieses sei vielmehr äußerst wasserhaltig und weich. Die aus derartigen Fleisch hergestellten Wurst halte nicht zusammen und habe ein unschönes Aussehen. Zur Verhinderung, also nicht zum Zwecke der Fälschung und Täuschung, sei ein Zusatz von Kartoffelmehl bezw. Weizen geboten. Dieser Schein-Beweisführung schloß sich der Gerichtshof indes nicht an, sondern verurtheilte wegen Verhinderung von Wurst und Feilhaltens bezw. Verkaufs solcher die Metzgermeister Kramer und Dorn zu Geldstrafen von je 20 Mk., event. zu 4 Tagen Gefängniß, den vermögendere Metzger Gärtner zu einer solchen von 40 Mk., welcher im Nichtzahlungsfalle für je nicht gezahlte 10 Mk. ein Tag Gefängniß substituirt werden wird. Die Verhandlung gegen den Metzger Feir wurde behufs weiterer Beweisaufnahme auf Freitag Vormittag 11½ Uhr vertagt; zu diesem Termine sollen noch mehrere Zeugen geladen werden. Außerdem wird nach eingetretener Rechtskraft das gegen die drei erstgenannten Metzger ergangene Urtheil im „Höchsten Wochenblatt“ veröffentlicht werden. Die Kosten des Verfahrens und Vorverfahrens — beide nicht unerheblich — wurden den Verurtheilten zur Last gelegt. — In zweiter Serie verstanden es 5 Metzgermeister von Höchst und Griesheim, die Aufmerksamkeit des zuhörenden Publikums zu erregen und zu fesseln. Es sind dies die Metzgermeister 1) Jakob Wilhelm, 2) Nikolaus Stark, Beide von Griesheim, 3) Heinrich Meiser, 4) Johann Math. Meiser, 5) Balchazar Meiser, sämtlich von Höchst. Die Anklage lautet wie bei den oben erwähnten Fällen. Die Analyse hatte bei sämtlichen Wurstproben dieser Metzger den Zusatz von Kartoffelmehl in mehr oder minder großen Procenten (von 2–25 Procent wasserfreie Substanz) festgestellt. Die Vertheidigung dieser Angeklagten beschränkte sich zum großen Theil auf die Wiederholung der bereits gemeldeten Behauptung der Erbschuldigen. Als ein unfreiwilliges Eingeständniß eigener Art wäre noch folgendes zu konstatiren: Der Metzger Nic. Stark, von dem Herrn Vorsitzenden befragt, wieviel Kartoffelmehl er denn eigentlich unter seine Wurst zu mengen pflege, um ihr das mehrfach erwähnte „schöne Aussehen“ zu geben, meinte daraufhin: „Nun, auf 4 bis 5 Pfund höchstens (1) ein halbes Pfund (1) Kartoffelmehl!“ Das Urtheil lautete gegen 1) Jac. Wilhelm, 2) Nic. Stark, 3) und 4) Johann und Balchazar Meiser auf Geldstrafen von je 20 Mk., eventuell 4 Tage Gefängniß, gegen Heinrich Meiser auf eine solche von 40 Mk., eventuell 4 Tage Gefängniß. Sämtliche Angeklagten wurden zur Ertragung der Kosten verurtheilt und das Urtheil wird nach eingetretener Rechtskraft im „Höchsten Wochenblatt“ veröffentlicht werden. — Schließlich wurde noch der Metzger Jacob Karbach von Kestert wegen Feilhaltens verdorbener Wurst mit 3 Mk., event. einem Tage Haft bestraft. Daß übrigens der Angeeschuldigte verdorbene Wurst wirklich feilgehalten habe, konnte nicht festgestellt werden, weshalb auch die Strafe so gering bemessen wurde. Die Kosten der Untersuchung wurden dem Beschuldigten aufgebürdet.

* (Militär-Perfonalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Grünert, Assst.-Art 2. Cl. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, Dr. Vogge, Assst.-Art 2. Cl. vom Cadettenhause zu Dransheim, zu Assst.-Ärzten 1. Cl. befördert.

* (Zur Stichwahl.) Wie verlautet, ist den socialdemocratischen Wählern im II. nassauischen Wahlkreise für die morgen stattfindende Stichwahl zwischen dem deutsch-freiwirtschaftlichen Kandidaten Schend und dem Kandidaten der Centrumpartei Wasserburg von ihren Führern Wahlenthaltung empfohlen worden.

* (Der Wiesbadener Militärverein.) hat am verfloffenen Sonntag sein neues Vereinslocal im Gasthaus zum „Niederwald“ (Mauritiusplatz) eingeweiht. Der Vorsitzende desselben, Herr Rechtsanwalts-Gehülfe Müller, begrüßte die zahlreich Erschienenen, legte in kurzen Worten

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

die Ziele, die Entwicklung und die bisherige Thätigkeit des Vereins dar und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Die sich hieran reichende Unterhaltung bot eine reiche Abwechslung in Männer-Chören, Terzetten, Musikstücken und komischen Vorträgen.

* (Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Hotel- und Restaurant-Angestellten Deutschlands.) Eingeschriebene Hilfskasse No. 68, dürfte in der auf heute Abend 11 Uhr in den Saal des „Hotel Dahn“ einberufenen Generalversammlung des „Genfer Vereins der Hotel-Angestellten“ definitiv gegründet werden. Der „Genfer Verein der Hotel-Angestellten“ umfaßt 39 Sectionen im In- und Auslande mit ungefähr 4000 Mitgliedern, gewiß ein erfreuliches Zeichen dafür, daß innerhalb dieses Standes das Bedürfnis nach Reformen gefühlt wird. Die Hotel- und Restaurant-Angestellten thun jedenfalls gut, sich der neuen Orts-Krankenkassen keine wesentlichen Vortheile bieten können. Hotel-Angestellte können dieser Casse beitreten, ohne Mitglied des Genfer Vereins zu sein, weil die Casse einer besonderen Verwaltung unterliegt. Der monatliche Beitrag ist auf 1 Mk. festgesetzt bei einer täglichen Kranken-Unterstützung von 2 Mark. Auch ist es von Interesse für die Herren Hoteliers und Restaurateure, wenn sie ihre Angestellten auf diese Casse hinweisen wollten, da sie zu Beitragsleistungen, wie bei Orts-Krankenkassen, nicht verpflichtet sind.

* (Gewerbe-Verein.) Der Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Vergas für den „Local-Gewerbeverein“ über „Die Frau im Recht“ findet nicht, wie beabsichtigt, Samstag den 8. November, sondern erst am 12. November statt.

* (Im Handelsregister) ist eingetragen worden der „Landwirthschaftliche Consumverein Bierstadt, Eingetragene Genossenschaft“. Der Zweck des Vereins ist die gemeinsame billige Beschaffung von Bedürfnissen der Haus- und Landwirthschaft in bester Qualität, sowie der gemeinschaftliche Verkauf von Producten des landwirthschaftlichen Betriebes. Die Vorstandsmitglieder sind die in Bierstadt wohnenden Herren Carl Stiehl u. Director, Wilhelm Nisgel 1. Beisitzer und stellvertretender Director, Carl Philipp Bierbrauer 2. Beisitzer.

* (Besitzwechsel.) Herr Gärtner Sackhenweger dahier hat ein Grundstück, 319 Ruthen haltend, für den Preis von 12,500 Mk. von Herrn Dachdeckermeister Carl Meier gekauft.

* (Großem Unglück) wurde gestern gegen Mittag durch die Geistesgegenwart und das muthige Eingreifen des Herrn Mineralwasserhändlers Carl Eichhorn jun., Adlerstraße 13 wohnhaft, vorgebeugt. Derselbe hatte von einem Landmann einen Wagen gekauft und wollte denselben eben vor dem Meis-Amt in der Mengasse verwiegen lassen, als das junge feurige Pferd des Verkäufers scheute, durchging und seinem Herrn beide Beine überfuhr. Im nächsten Moment fiel Herr Eichhorn zwar dem dahinsinkenden Thiere in die Arme, konnte dasselbe aber nicht zum Stehen bringen, sondern mußte ihm in seinem gefährlichen Laufe folgen, auf welchem es nur der geschickten, unter Auswendung aller Kraft allein möglichen Führung durch den jungen Mann zu verbleiben war, daß nicht an einem ihm entgegenkommenden Fuhrwerke großer Schaden angerichtet und ein mitten in der Straße stehendes kleines Kind niedergedrückt worden ist. Erst am „Storchent“ konnte das entseelte Thier gebändigt werden. Ehre dem jungen Manne, der sein Leben auf's Spiel setzte, um dadurch großes Unheil, vielleicht gar den Tod eines Mitmenschen, zu verhüten!

* (Kleine Notizen.) Vorgefunden fiel bei Errichtung eines Kohlen-schuppens an der Albrechtstraße einem Zimmermann ein Holzpfosten auf das Knie, in Folge dessen der Arbeiter derart verletzt wurde, daß er nach seiner Wohnung gebracht werden mußte. — An einem der jüngsten Abende fand in einem Hause an der Rosenstraße dadurch ein kleiner Brand statt, daß in dem Hausflur eine brennende Petroleumlampe umfiel und das entzündete Oel auf dem Boden sich verbreitete. — Am Montag Abend zog sich ein Maurergehülfe an einem Neubau in der Kapellenstraße durch einen Sturz nicht unerhebliche Verletzungen zu. Er wurde nach seiner Wohnung verbracht.

* (Natur-Curiosa.) Der gestern erwähnte „Novembertrieb“ ist nicht vereinzelt geblieben. Aus dem Garten des hiesigen händlichen Krankenhauses sind uns ebenfalls reife Früchte und wohlansgebildete Blüten von im freien Lande stehenden Erdbeeren übermittelt worden, welche ihre uns präferirten Vorgänger an Größe und Schönheit noch übertreffen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Personalien.) Aus Stuttgart wird gemeldet, daß Hofrath Berther, der frühere Leiter des Mannheimer Theaters, zum Intendanten der dortigen Hofbühne ernannt wurde. — Der Director der Pariser Großen Oper, Herr Vaucorbeil, ist gestorben.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Farbige seidene Surah, Satin merveilleux, Atlaste, Damaste, Seidenrippe und Taffete Mk. 2. 20 Pf. per Meter bis Mk. 12. 25 Pf. verwendet in einzelnen Nothen und ganzen Stücken tollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto n. d. Schweiz. 100

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Aufstellung der Steuerrollen pro 1885/86 betr.

Infolge Verfügung Königlich Regierung hier vom 25. September 1. Jz. ad J.-Nr. III a/1 4487 soll die Aufnahme des Personenstandes für die neue Steuer-Veranlagung wie seither in der Zeit vom 6. bis 24. I. M. incl. in der Weise erfolgen, daß die Formulare zu den Personenstands-Verzeichnissen in der Zeit vom 6. bis zum 11. I. Mts. ausgehellt und nach vorchriftsmäßiger Ausfertigung vom 12. I. Mts. an wieder eingezogen werden und daß als Norm für die Personenstands-Aufnahme der 12. November c. angenommen wird.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungs-Vorständen und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche rechtzeitig vollständig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu halten sind.

Sch mache hierbei auf die Vorschriften des §. 12 des Klassensteuer-Gesetzes vom 1. Mai 1851 aufmerksam, wonach

- a. jeder Eigenthümer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Stellvertreter der Behörde, welche die Verzeichnisse der steuerpflichtigen Haushaltungen und Einzelsteuernden aufnimmt, für die richtigen Angaben derselben haften;
- b. jedes Familienhaupt für die richtigen Angaben seiner Angehörigen und aller zu seinem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen verantwortlich ist;
- c. jede bei Aufnahme des Verzeichnisses oder auf sonstige beschaffte Anfrage der Steuerbehörde im Laufe des Jahres unterlassene Angabe einer steuerpflichtigen Person außer Nachzahlung der rückständigen Steuer mit einer Geldbuße bis zum vierfachen Jahresbetrage derselben belegt werden soll.

Da über die Steuerpflichtigkeit und die Steuerbefreiungen nur die Veranlagungs-Behörden und die Einschätzungs-Commissionen zu befinden haben, so erstreckt sich die Personenstands-Aufnahme über die ganze Bevölkerung des Stadtbezirks. Es sind daher nicht nur die classen- oder einkommensteuerpflichtigen Einwohner der Stadt, sondern auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, wie nicht minder diejenigen, welche sich zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber zur Zeit hier aufhalten, in die Verzeichnisse einzutragen.

Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme. Demgemäß sind in den zugehenden Formularen namentlich aufzuführen:

- a. alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zu dem Haushaltungs-Vorstande stehen, z. B. Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegermutter u. nebst genauer Angabe des Standes oder Berufs derselben;
- b. die Diensthoten, Gesellen und Lehrlinge u., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung sie angenommen worden sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Geselle, Lehrling u.;
- c. schließlich diejenigen Personen, welche zu dem Haushaltungs-Vorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuererhebung als zum Haushalte derselben gehörig betrachtet werden können, wie einzeln stehende Beamten, Lehrer, Offiziere, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten u. dgl., auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungs-Vorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind auf den Verzeichnissen als solche zu bezeichnen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten und besonders zu veranlagten sind, falls sie das entsprechende Alter und Einkommen haben.

Diensthoten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft, resp. bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Da die Personenstandsaufnahme nicht allein für die Steuerveranlagung, sondern auch für die Communalverwaltung von großer Wichtigkeit ist, so sind alle Colonnen der Verzeichnisse sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen. Es ist gestattet, aber nicht vorgeschrieben, besondere, die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirtschaftliche Verhältnisse der Steuerpflichtigen (wie eine große Zahl erwerbsunfähiger Kinder, die Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehörigen, andauernde Krankheit in der Familie, Schulden und außergewöhnliche Unglücksfälle) auf dem Verzeichnisse zu vermerken.

Ob und inwiefern derartige Angaben Berücksichtigung verdienen, unterliegt der pflichtmäßigen Beurtheilung der Veranlagungsbehörden und der Einschätzungs-Commissionen.

Wiesbaden, 3. November 1884.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Herbst 1884 haben zu erscheinen a. die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten, b. die zur Disposition der Ersatzbehörde Entlassenen, c. sämtliche Mannschaften der Reserve und d. die Mannschaften des Jahrgangs 1872, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst getreten sind.

Für den Stadtbezirk Wiesbaden werden die Control-Versammlungen

im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt: Am 6. November Vormittags 9 Uhr sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition der Truppentheile entlassenen Mannschaften, sowie die Reservisten aus den Jahrgängen 1884, 1883 und 1882; am 6. November Nachmittags 2 Uhr die Reservisten der Jahresklasse 1881; am 7. November Vormittags 9 Uhr die Reservisten der Jahresklasse 1880; am 7. November Nachmittags 2 Uhr die Reservisten der Jahresklasse 1879; am 8. November Vormittags 9 Uhr die Reservisten der Jahresklasse 1878; am 8. November Nachmittags 2 Uhr die Reservisten der Jahresklasse 1877, sowie diejenigen Beurlaubten, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1872 in den activen Dienst eingetreten sind.

Wiesbaden, den 23. October 1884.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 1. November 1884.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Philipp Seulberger Eheleute von hier ihr an der Frankfurterstraße zwischen Magdalene Wiegandt und Christian Schlichter Erben belegenes einstöckiges Wohnhaus, No. 1490 und 1491 des Lagerbuchs, mit 31 Rth. 38 Schuß oder 7 Ar 84,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche, mit dem nach diesem Wohnhaus führenden Privatweg, No. 1491 1/2 des Lagerbuchs, von 26 Ruthen 73 Schuß oder 6 Ar 68,25 Qu.-M. in dem Rathhaussaale, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. November 1884. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Abnahme des von der Eismaschine der städtischen Schlachthaus-Anlage fabrizirt werdenben Kunstseises (Krystalleis) für die Zeit vom 1. April 1885 bis ultimo März 1886 soll Montag den 10. November 1884 Vormittags 11 Uhr im Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 2, versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können vorher auch im Bureau der Schlachthaus-Anlage eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. November 1884.

Der Vorsitzende der Schlachthaus-Commission.
F. Kalle.

16191

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 10. November Abends 8 Uhr:

Vorlesung

des Herrn Schriftstellers und Redacteurs Johannes Proelss aus Frankfurt a. M.

Thema: „Hornfeck, ein Sänger des Weins und des Rheins“.

Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 6. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Bett-, Bügel- und Pferdebedecken, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung von Domaniel-Grundstücken, bei Königl. Domänen-Rentamt. (S. Tgbl. 259.)

Bergebung der Anfuhr von Decmaterial, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. Tgbl. 260.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Schießwaffen, in dem Versteigerungsaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Grundstücke-Versteigerung des Herrn Baille de Vestugesi, in dem Rathhause zu Viebrich. (S. Tgbl. 260.)



Die zum Verkauf auf den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr ausgeschriebene Seulberger'sche Villa, Frankfurterstraße 30, ist von Vormittags 11-1 Uhr einzusehen.

16138

An alle Rheumatiker.

Ein interessantes Urtheil über den wegen seiner vorzüglichen und raschen Wirkung gegen rheumatische und gichtische Schmerzen immer allgemeiner zur Anwendung kommenden Indischen Balsam fällt u. A. auch Herr Gerichtsarzt Dr. Müller. Derselbe schreibt: „Seit drei Wochen liege ich an chron. Gelenkrheumatismus oder Gicht darnieder u., sodaß ich nur über mich als einziges Versuchsobject berichten kann. Es ist somit ganz unzweifelhaft, daß der Balsam eine günstige Wirkung insofern ausübt, als er die schmerzhafteste Spannung und Entzündung in den befallenen Gelenken ziemlich rasch lindert und wohl auch ganz aufhebt. Dies ist viel und sichert dem Mittel schon die Berechtigung zu, unter die besten Linderungsmittel gezählt zu werden.“ Erhältlich à Fl. Mk. 1 in **Wiesbaden bei Louis Schild; Diez: Apotheker Dr. Wuth; Viebrich: Hof-Apotheker; Dillenburg: A. Henrich.**

Fromage

de Brie, Caprera, Camembert, Bondons de Neufchâtel, Eidamer, Gouda, ächt Emmenthaler

Schweizerkäse empfiehlt

16341 **P. Freihen,** Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstrasse.

Frische Schellfische

heute erwartend.

16314

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Frische, echte

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

F. Strasburger,

16245 Kirchgasse, Ecke der Fausbrunnenstrasse.

Die ersten

Egmonder Schellfische

treffen ein.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 16264 8 Bahnhofstrasse 8.

Heute erwartend:

Frische Egmonder

per Pfund **Schellfische** 40 Pfg., per Pfund **Helgoländer** 30 Pfg.,

16340 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Frische

Egmonder Schellfische.

16327 **Chr. Keiper,** Webergasse 34.

Feinst. Astrachan-Caviar, Elb-Caviar (grobkörnig)

empfehlen **J. M. Roth,** grosse Burgstrasse 4. 16336

Ein zweijähriger Goldfisch

mit prachtvollem Gefieder nebst 3 Hennen für 60 Mark zu verkaufen **Adolphsberg 4.** 16333

Zwei fromme, 10jähr., braune **Wagenpferde** (Wallache) zu verk. Off. unter A. C. 60 postlagernd Wiesbaden erbeten. 16159

Zu verkaufen

eine sehr elegante, fast neue, **rothbraune Plüsch-Garnitur** weit unter dem Anfangspreis. Dasselbst einige große **Packfisten** billigst. Näheres Fausbrunnenstrasse 3 im Laden. 16316

Gutes Pianino für Mark 7.50 monatlich zu verm. **Friedrichstraße 10.** Zu sehen von 10-12 Uhr. 16319

Möbel billig zu verkaufen Goldgasse 15. 16222

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch einige **Kunden in und außer dem Hause.** Näheres **Louisenstraße 43, 2. Etod.** 16181

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 23, Seitenbau 1 Stiege hoch. 16211

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 8 im Bäckerladen und Webergasse 4 im Kurzwaarengeschäft. 15088

Unterricht.

Ein dahier angestellter **Lehrer**, der auch längere Zeit an einer hiesigen höheren Erziehungs-Anstalt unterrichtete, ertheilt **Privat-Unterricht.** Beste Empfehlungen. Mäßiges Honorar. Näheres in der Expedition d. Bl. 15598

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbezogen. für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulerternativen anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15235

Eine junge, für höhere Töchter Schulen geprüfte Lehrerin wünscht **Unterricht** zu ertheilen. Mäßige Preise. Offerten unter H. M. 188 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 14698

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 16257

Leçons de français d'une institutrice française. **Marie de Bostel,** „Schützenhof“. 9088

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel,** Langgasse. 16209

Guten Klavier- und englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin zu 1 Mark die Stunde. Adressen unter Mrs. G. M. L., Albrechtstraße 25a, erbeten. 16237

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. Walter,** Zitherlehrer, 12540 **Schwalbacherstraße 79.**

Ein Herr sucht Jemand zum **Bierhändelspielen** wöchentlich ein Mal. Gef. Offerten unter D. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16284

Verloren, gefunden etc.

Verloren Ende September eine Schildpatt-Lorgnette vom Curpart durch die H. Anlagen nach der Wilhelmstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung **Sonnenbergerstraße 21.** 16241

Ein runder **Ohrring** mit **Perlen** und **Türklisen** wurde vom Curhause bis zur Nerostraße verloren. Man bittet dringend um Rückgabe gegen gute Belohnung Nerostraße 30, II. 16326

Ein **Portemonnaie** gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Frankfurterstraße 8, Hth. 16298

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Marktstraße 13 bei G. Bonteiller. 16285

Gefunden ein silbernes Armband mit „St. George“. Dasselbe kann gegen die Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden bei J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 16287

Dienstag Abend wurde im Theater aus der Garderobe der Parterre-Logen rechts ein **schwarzer Fächer** mitgenommen. Rückgabe an den Logenschleifer erbeten. 16299

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, welches französisch und englisch spricht, hat einige Stunden frei, um einer Dame Gesellschaft zu leisten oder größere Kinder zu beaufsichtigen. Näheres Expedition. 16362

Ein Mädchen empfiehlt sich im Weißzeugnähen (Singer-Maschine nähend) in und außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 17, Hinterhaus Dachlogis. 16278

Ein reinliches, einfaches Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, wünscht Beschäftigung oder Monatsstelle auf gleich. Näh. Gastellstraße 9, Parterre. 16331

Eine j. Wittwe f. Tags über Beschäft. N. Römerberg 28. 16354

Eine ärztlich sehr gut empfohlene **Krankenpflegerin** sucht baldigst Stellung. Näh. Exped. 16160

Eine junge **Frau** sucht Monatsstelle. Näheres Moritzstraße 28, Hinterhaus, Parterre. 16260

Ein Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstätte 19, eine Stiege hoch. 16242

Ein anständiges Mädchen sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näh. **Oranienstraße 17, 5th., 2 St.** 16328

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stelle durch Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 16212

Ein anständiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 12. 16259

Buffetmädchen mit mehrj. Zeugn. empf. **Ritter's** Bur. 16334

Ein Mädchen, welches gut nähen, serviren und bügeln kann, sowie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung. Langjährige Zeugnisse und gute Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten unter S. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16266

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, im Haushalt bewandert und musikalisch, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter E. S. 309 an die Exp. erb. 16300

Erzieherin, Bonnen, Kindergärtnerin, angeh. Kammerjungfer, Stütze der Hausfrau, vorzügl. empf. Krankenpflegerin, Ladenmädchen, junge Mädchen für Kinder u. empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16334

Ein reinliches, kräftiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie eine perfecte Herrschaftsköchin wünschen Stellen. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 16329

Ein Mädchen, w. bürgl. kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder Beschäftigung f. den ganzen Tag. N. Walramstr. 3, 3 St. h. 16292

Zwei starke Mädchen von auswärts suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 16345

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näheres bei **Fran Jäger**, Schwalbacherstraße 27, 5th. 16343

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Webergasse 46 im Laden bei Klärner. 16318

Ein reinliches, starkes Mädchen von 17 Jahren mit sehr guten Zeugnissen, das hier noch nicht diente, zu allen häusl. Arbeiten willig, sucht Stelle durch **Fr. Schug**, Hochstätte 6. 16317

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten übernimmt und auch im Kochen bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näheres im Paulinenstift. 16295

Eine reinliche Köchin und ein braves Mädchen mit 4jährigem Zeugniß suchen Stellen zu Kindern. Näheres Metzgergasse 21, eine Stiege hoch. 16356

Ein Mädch. m. g. Zeugn. f. St. N. Hellmundstr. 7, Part. 16350

Für einen 21jährigen Jüngling, der für den Dienst als **Haustnecht** oder **Krankenwärter** empfehlenswerth ist, sucht eine Stelle bei **Parrer Petsch**, Hellmundstraße 15. Sprechstunde um 3 Uhr Nachmittags. 16177

Ein braver, gediegener Burche, 19 J. alt, der längere Zeit in einer Stelle war und gut empfohlen ist, sucht unter besch. Anspr. Stelle als angehender **Diener**, **Hausbursche**, **Ansläufer** u. Näh. Auskunft erteilt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 16279

Empfehle **Diener** jeder Branche.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16349

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht zum baldigen Eintritt Stelle. Näheres im Paulinenstift. 16296

Personen, die gesucht werden:

Jemand zum **Bedtragen** gesucht Saalgasse 14. 16243

Ein Mädchen den Tag über gesucht Adlerstraße 52. 16315

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Schwalbacherstraße 35, 1 Stiege hoch. 15851

Ein kräftiges, anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 16092

Ein nettes, starkes **Zimmermädchen**, welches etwas schneidern kann, auf sofort gesucht. Näh. Exped. 16137

Ein braves, reinliches Mädchen, welches gut waschen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres Rheinstraße 62, 1 Stiege hoch. 16234

Gesucht auf 1. December eine **perfecte Herrschaftsköchin**. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. Näheres Expedition. 15911

Gesucht ein Mädchen, welches etwas kochen kann, Hellmundstraße 7, Parterre. 14848

Gesucht **Haus- u. Küchenmädchen**, solche, die bürgertl. kochen können, als Mädchen all. d. Fr. **Schug**, Hochstätte 6. 15330

Gesucht ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, Stittstraße 34, 2 Tr. 16282

Ein nettes **Hausmädchen** wird sofort in's Ausland gesucht. Näheres Hermannstraße 12 im Laden. 16256

Ein Mädchen sofort gesucht Dohheimerstraße 22. 16268

Ein kräft. Mädchen gesucht Saalgasse 30, 1 St. h. r. 16294

Gesucht sofort 1 Restaurationsköchin, 1 Mädchen als allein, 1 Kindermädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16330

Gesucht ein junges, gut erzogenes Mädchen von anständigen Eltern als Mädchen allein in einen kleinen feinen Haushalt (Damen) Tannusstraße 23, 3 Tr. links. 16311

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bureau**. 16334

Gesucht: Hotellköchin, eine solche für Restauration, perfecte Herrschaftsköchin mit langjähr. Zeugnissen, perf. Kammerjungfer für mit auf Reisen, feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, als allein und Hausmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16334

Gesucht sofort ein arbeitsames, in Küchen- und Hausarbeit gewandtes Mädchen, welches kochen kann. Näheres Helenenstraße 18, 2. Etage rechts. 16325

Gesucht: Köchinnen, Zimmermädchen, 1 angehende Jungfer, 1 Fräulein zur Stütze der Hausfrau und Mädchen für allein und 1 französische Bonne durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16349

Ein einfaches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie etwas kochen kann, wird als Mädchen allein sofort nach **London** gesucht. Näh. Rheinstraße 53, 1. 16302

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen wird sofort gesucht Reugasse 17 im Metzgerladen. 16293

Gesucht: 6 feinbürgerliche, jüngere Köchinnen und 1 Zimmermädchen, welches **englisch spricht**, durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16349

Ein **Kindermädchen** sofort gesucht. N. Kirchgasse 42. 16291

Ein angehender **Commis** wird für Stadt und kleinere Touren gesucht. Näheres Expedition. 16304

Ein **tüchtiger Wochenschneider** gesucht kleine Kirchgasse 1 bei Leopold Wessel. 16219

Tüchtige Hausirer

werden für **Bürstenwaaren** unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter Z. G. 90 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 16253

Ein **Schreiner** gesucht Adlerstraße 18. 16348

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Goldgasse 3. 13454

Ein braver **Junge** kann die Metzgerei erlernen. N. Exp. 15181

Junger Hausbursche gesucht. Näheres bei **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 16280

Ein fleißiger, reinlicher **Hausbursche** kann Stelle erhalten Marktstraße 9. 16342

Grosses Concert.

Das **Concert** zum Besten der blindgeborenen **Lisette Cohen** aus **New-York**, dessen Ertrag zur weiteren Ausbildung des Kindes als **Pianistin** verwendet werden soll, findet nunmehr, und zwar unter gütiger Mitwirkung der namhaftesten Künstlerinnen und Künstler, im Laufe der nächsten Woche im **grossen Saale** des

„Hotel Victoria“

statt. Auf speciellen Wunsch hat Herr **J. Chr. Glücklich** das Arrangement des Concertes übernommen.

Karten sind zu haben in den Buch- und Kunsthandlungen von **Jurany & Hensel, Roth, Wagner**, bei Herrn **F. de Fallois** und in der **Expedition** der „**Wiesbadener Nachrichten**“, **Nerostrasse 6.** 16322

Concursmasse-Ausverkauf

im Laden

große Burgstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße.

Da der Laden am 1. i. Mts. geräumt werden muß, werden die **Restbestände des Waaren-Lagers**, welches noch viele zu **Weihnachts-Geschenken** für **Herren, Damen und Kinder** passende Gegenstände enthält, zu **jedem annehmbaren Preise** veräußert.

Der Concurs-Verwalter:
Emmerich, Rechtsanwalt.

Empfehle Kegel-Gesellschaften meine bestrenommierte Kegelbahn für Dienstag.
16321 **Adolph Roth, Bleichstraße 14.**

Mengasse No. 15. „Zum Mohren“, Mengasse No. 15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Has im Topf.

16192

Restauration Rieger,

18 Bahnhofstraße 18.

Heute Abend: **Mehlsuppe.** Morgens **Quellfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.**

16244

Frisches 16312

Hirschfleisch

bei

Häfner, Markt 12.

Petroleum-Licht- und Wandlampen werden wegen Aufgabe dieses Artikels **sehr billig** verkauft bei
13900 **Abraham Stein, Rheinstraße 35, Sths.**

Reit-Unterricht

in der Reitbahn **Emmerich-Josephstraße 13, Mainz.** 15282

Gute Pferde

preiswerth abzugeben.

16158

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Laubfägelholz in **Alhorn** und **italienischem Nußbaum** angekommen und wird zu **billigen Preisen** abgegeben.

16168

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

Jacob, Porzellanofen-Püher, wohnt
Friedrichstraße 38. 16275

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 13119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Verkaufsstellen

der nach Prof. Dr. von **Liebig's** Vorschrift (mit guten Zucker) gebrannten Kaffee's, welche sich durch hierbo erzieltem, kräftigem Geschmack und Aroma auszeichnen, aus de

Kaffee-Brennerei (en gros)

von **Eisenmenger & Cie.** in Wiesbaden

befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstraße u. Louisenstraße

Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße

Bernh. Gerner, Wörthstraße,

Chr. Keiper, Webergasse.

F. Klitz, Taunusstraße, Ecke der Röderstraße,

Jac. Kunz, Ecke der Bleichstraße und Helenenstraße,

C. Reppert, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee,

Ed. Simon, Marktstraße,

F. Strasburger, Ecke der Kirchgasse u. Faulbrunnstraße.

Verkaufspreise per Pfund: No. 1 Mt. 2, No. 2 Mt. 1.80
No. 3 Mt. 1.60, No. 4 Mt. 1.40, No. 5 Mt. 1.20.

Verpackung in 1-Pfund- und 1/2-Pfund-Packeten netto.

Sämmtliche Packete tragen unsere **Siegelmarke.** 8668

Frisch eingetroffen:

Med.-Leberthran

von angenehm mildem Geschmack.

H. Roos, vorm. **Glaser's** Detail-Geschäft,
15794 **Mehrgasse.**

Krystall-Oel

(doppelt gereinigtes Petroleum),

28° Abettest,

brennt heller, riecht weniger und verbraucht bei gleicher Lichtstärke weniger Oel als gewöhnliches Petroleum, per Liter 24 Pf., empfiehlt

Kirchgasse **J. C. Keiper,** **Kirchgasse**
No. 44. **No. 44.**

14522 **Alleinverkauf für Wiesbaden.**

Ein erfahrener Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit Führung von Geschäftsbüchern und Correspondenzen auszufüllen (hier und auswärts). Gef. Offerten bittet man an die Exped. d. Bl. unter H. R. 86 gelangen zu lassen. 16038

H. Engelking nebst Frau, **Massieur,** **Schwalbacher-**
empfeht sich in der **Amsterdamer Methode** von 1869, **straße 23,**
sowie in der **Kaltwasserbehandlung.** 13767

Wolle wird geschlumpft **Jahnstraße 15;** daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 10211

F. G. Kreymeyer – Bielefeld – Leinen- & Gebilde-Fabrik, gegründet 1855.

Specialität in Damen- und Herrenwäsche unter Garantie. Uebernahme ganzer Ausstattungen zu **Fabrikpreisen!** Vertreter: **C. A. Otto**, Comptoir und Musterlager **Wiesbaden**, Taunusstrasse 17, I. Etage. 16307



Anmeldungen

zur Convertirung der 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe der Weimar-Geraer Eisenbahn
sind nur noch bis zum 15. November zulässig.

(H. 3559 T.)

370



Hof-Kalligraph Gander aus Mainz

beehrt sich Interessenten zur Kenntniss zu bringen, **Mainz und Würzburg** unter allseitiger „**Schreib-Curse**“, Zwecks Verschönerung endet — gleichwie alljährlich seit 1869 künftigen Wiesbaden einen (indef nur einen einzigen) der Dauer 27-jährigen Bestehens von über 6000 sowie „von **Er. Königl. Hoheit dem Großherzog** **Schreib-Methode**“ zu eröffnen Tags zuvor, am Sonntage, von 10 Uhr Vormittags selben im „**Hotel zum Hahn**“, Spiegel-



daß er — nachdem seine in **Darmstadt**, **Anerkennung** und großer Betheiligung ertheilt und Verbesserung der Handschriften, soeben be- **Montag den 10. November** abermals in Cycles von 12 Lehrstunden seiner eigenen, während Schülern aus fast allen Berufskreisen frequentirten, **herzog von Hessen Allerhöchst ausgezeichnet** beabsichtigt, — und werden resp. **Anmeldungen** bis 3 Uhr Nachmittags in der **Wohnung** des- **gasse**, freundlichst erbeten. 16238

Feine Damenwäsche.

Es ist eine große Parthie

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Morgenjaden, Frisirmäntel, Flanellröcke und Schürzen

zu **außergewöhnlich billigen Preisen**

zum

Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,
Hoflieferant. 170

Venet. Bade- und Toilette-Schwämme
in größter Auswahl empfiehlt

16305

H. Roos, Metzgergasse 5.

Feinst.

gebrannten Kaffee

(Karlsbader Mischung)

empfehlen

16337

J. M. Roth,

4 grosse Burgstrasse 4.

Circa 20 Stück **Sträßer-Tauben** (beste Zucht- und Schlacht-Tauben) zu verkaufen **Kirchgasse 26.** 16301

Apfel und Birnen zu verl. **Römerberg 1, Part.** 16335

S. Eichelsheim-Axt,

ROBES,

Kleidermacherin,

Dress-maker,

(I. Etage) **39 Langgasse 39** (I. Etage).

Reiche Auswahl eleganter Damen-Mäntel.
Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel.

Prompte und reelle Bedienung.

14360

Unzerreissbar!
THE MOST DURABLE
the best half hose
in the world.



GESETZL. GESCHÜTZT

das Dutzend zu 24 Mark,

ferner

ächte Schweiss - Socken (Union)

das Dutzend von 11 Mark an,

wollene Socken mit Patent-Röhre,

Doppelferse u. Spitze, ohne Naht, das Paar von **85 Pf.** an, bessere do. das Paar zu 1 Mk. 25 Pf. und höher,

billigste Sorte wollener Socken 3 Mk. per Dutzend.

L. Schwenck, Mählgasse 9.

Eigene Maschinenstrickerei im Hause.

15409

450,000 Badsteine

in verschiedenen Bränden, ganz oder getheilt, zu verkaufen.
Näheres Steingasse 3. 14406

Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näheres bei
Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in verschiedenen Lagen werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“,
Sonnenbergerstraße. 5779

Haus dicht der Rheinstraße, dreistöckig, jede Etage 4 große Zimmer nebst Küche, Hof und Bleichplatz, für 38,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 388

Villen, möblirt, unmöblirt, Vermietthen, Verkauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11885

Elegantes Haus (nahe den Bahnhofen) mit Thorfahrt, großem Hof und Hintergebäude für 60,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 388

Haus mit neuer Scheune und schöner Stallung in guter Lage ist bei freier Wohnung unter sehr guten Bedingungen mit 3-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exp. 16131

Villa im Nerothal, ca. 10 Zimmer, Parquet-Böden, schöner Balkon, prachtvolle Aussicht, für 46,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388

Haus im Centrum der Stadt, mit Laden, Thorfahrt, schönem Hofraum und großer Werkstätte, sehr rentabel, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter B. 50 Z. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16130

Hochherrschastliche Villa (Sonnenbergerstraße), mit prachtvollem Garten, ca. 15 eleganten Zimmern mit Veranda und Balkons, Wintergarten u., sehr preiswerth zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 388

Ein altrenommiertes, sehr frequentes, rentables Hotel und Gastwirthschaft, das beste Geschäft in der betreffenden Stadt, ist **Krantheits halber** mit Inventar bei **20,000 Mark** Anzahlung zu verkaufen und haben sogar 2 Eigentümer eine gute Existenz. Reflectanten wollen sich an Herrn **J. Imand**, **Friedrichstraße 8**, wenden. 360

Villa, dicht an dem Curhause (zum Alleinbewohnen), höchst comfortable, für 59,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 388

Herrschastliches Haus (untere Adelhaidstraße), gr. Hof, Garten, rentabel, für 80,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Herrschastshaus (Adolphs-Allee), äußerst solid gebaut, gr. Hof, Vor- und Hintergarten, sehr rentabel, für 105,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Villa dicht an den Bahnhofen, ca. 1 Morgen großer Garten, zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388

Bauplätze zu verkaufen, circa 2 Morgen am Rondel, Biebricherstraße 1, unter sehr angenehmen Bedingungen. Näheres im „Hotel Victoria“, Zimmer No. 29, Morgens von 9-10 Uhr. 15446

30,000 Mark (Rest-Kaufschilling), mit 5% verzinslich, prima Object, sofort zu cediren gesucht.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 388

24,000 Mark werden auf ein Haus in guter Lage (erste Hypothek) vom 1. April 1885 an **gesucht**. Offerten unter W. Z. 93 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15519

7000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **S. II** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16240

60,000 Mk. zu 4 1/2% auf erste Hypothek per 1. April zu leihen gesucht. Taxation 96,000 Mk. Näh. Exped. 16276

15,000 Mk. auf 1. od. gute 2. Hypoth. auszul. N. Exp. 13510

70,000 Mk., a. geth., a. 1. Hyp. à 4 1/2 pCt. auszul. N. E. 13512

Ein **Tapezirer** empfiehlt sich im Aufarbeiten von **Möbel und Betten** in und außer dem Hause im Taglohn zu 3 Mk. Näheres Ellenbogengasse 16 im Laden. 16320

D. Jacobbe, so nett un zart,
Du bist uns Allen lieb un warth,
Drum **Jacob** leb' noch lang' gesund
Im „Möhren“ mit der Fraa im Bund.

16306

Die 38er.

Unserem werthen Meister Herrn **F. H.** zu seinem heutigen **Namensfeste** ein dreifach donnerndes Hoch! 16332

Schöner **Spiz**, guter Hoshund, zu verk. Stiftstraße 40. 15546

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

G e s u c h e:

Zum April 1885 wird eine Wohnung von 5 bis 6 großen Zimmern nebst Zubehör auf längere Zeit von einer ruhigen Familie zu mietthen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **B. B. 80** an die Exp. erb. 16308

A young german gentleman seeks board and lodgings in an english family. Address stating terms, which must be moderate **H. 7 Exped.** of this paper. 16246

Ein Keller,

16358

mittelgroß, mit möglichst niedriger Temperatur, zu mietthen gesucht. Off. unter **A. A.** an die Exped. d. Bl. erb.

Angebote:

Bahnhofstraße 18 ein freundlich möblirtes Zimmer sofort zu vermietthen. Näh. 2 Treppen. 16277

Große Burgstraße 14, I,

zwei bis drei schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermietthen. 16255

Emserstraße 45 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör im 2. Stock; daselbst ist auch ein großer Garten zu verm. 16363

Friedrichstraße 14 freundl. möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermietthen. 16258

Hermannstraße 6 ist ein **heizbares, leeres Mansardstübchen**, auch ein kleiner Keller, zu vermietthen. 16247

Untere Karlstraße sind an eine einzelne Dame zwei schöne, unmöblirte Zimmer und Mitbenutzung der Küche auf Januar oder April zu vermietthen. Einzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. Näh. Exped. 16251

Louisenstraße 16 ein möblirtes Zimmer und eine möblirte Dachstube zu vermietthen. 16283

Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 Stiege rechts, ist ein schönes Zimmer mit Bett sogleich zu vermietthen. 16233

Rheinstraße 47 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietthen. 16269

Saalgasse 3 ist eine kleine Part.-Wohnung zu verm. 16248

Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermietthen. Näheres **Faulbrunnenstraße 5**, 1 Stiege hoch links. 16263

Eine kleine Wohnung in meinem Gartenhaus sofort zu vermietthen event. mit großem Garten zu verpachten.

C. A. Otto, Stiftstraße 20. 16232

Eine möbl. Mansarde zu verm. Wellrichstraße 35, 1 St. 16270

Ein **hübsch möblirtes** Zimmer an **ruhige**, gebildete Persönlichkeit zu vermietthen **Röberallee 18**, **Bel-Etage**. 15579

Bel-Etage 4 möblirte Zimmer mit oder ohne Küche in bester Lage zu vermietthen. Näh. Exped. 16267

Möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermietthen **Schwalbacherstraße 3**. Näheres Parterre. 16265

Eine **heizbare Mansarde** sofort zu verm. **Mauergasse 15**. 16323

Wegen Mangel an Raum sind 4 schön gezogene Obst-Bäumchen billig abzugeben. Näh. Müllerstraße 10, 1 Treppe. 16272

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter,

Emilie Niederée, geb. Stolz,

in Folge eines Schlaganfalles heute Morgen sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Freitag den 7. d. M. Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Adolphstrasse 6**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 5. November 1884.

16324

Die tieftrauernden Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders und Bräutigams,

Fritz Schlink,

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

16006 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Freunden und Bekannten, welche so herzlichen Antheil an dem uns so hart betroffenen Verluste unseres lieben Söhnchens **Heinrich** nahmen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Eltern:

15824

Georg Lorenz und Frau.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. November.

Geboren: Am 29. Oct., dem Wirth Philipp Niedée e. L., N. Wilhelmine Bertha Elisabeth. — Am 31. Oct., dem Kaufmann Jacob Johann Peter Krafft e. L. — Am 30. Oct., dem Requisitengehilfen Carl Schäfer e. S., N. Ernst Ludwig.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Johann Kremer von Lindenholtshausen, N. Limburg, wohnh. zu Lindenholtshausen, und Marie Renne von Offenbach, Kreisess Warburg, wohnh. dahier. — Der Pferdebahn-Aufscher Joseph Bohn von Gamsbühl, wohnh. zu Mainz, und Catharine Leonhard von Schleithal, wohnh. zu Mainz. — Der Diener Deodat Beh von Leipferdingen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Catharine Sophie Friedrich von Ehrstadt, wohnh. dahier. — Der Invalide Philipp Wilhelm Dörr von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Catharine Dehl von Kloppenheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 1. Nov., der unberehel. Gefreite Georg Heinrich Schnuth von Dieblos, Kreisess Gelnhausen, alt 23 J. 9 M. — Am 3. Nov., Jacob Heinrich, S. des Dienstmanns Heinrich Schierstein, alt 3 M. 5 J. — Am 4. Nov., Theodor Reinhard Friedrich, unberehel., alt 1 M. 1 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. November 1884.)

Adler:

Pollack, Kfm., Berlin.
Bielitz, Kfm., Köln.
Bühler, Kfm., Dresden.
Müller, O.-Med.-R. Dr., Schwerin.
Melchior, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Keller, Kfm., Offenbach.
v. Pleitenberg, Frhr., Westfalen.
Kerner, Kfm., Crefeld.
Brand, Kfm., Berlin.
Blumgart, Kfm., Stuttgart.
Vreede, Haarlem.

Alleesaal:

Schramke-Falkner, Fr. m. T., Cottbus.

Einhorn:

Bertuch, Kfm., Frankfurt.
Singer, Kfm., Metz.
Weber, Kfm., Berlin.
Scherrer, Kfm., Schwalbach.

Eisenbahn-Hotel:

Degginger, Kfm., München.
Meisenzahl, Kfm., Darmstadt.

Europäischer Hof:

Scholz, Geh. Sanit.-Rath Dr. m. Fam., Görlitz.

Grüner Wald:

Hütwohl, Kfm., Bacharach.
Hauberisser, Architect u. königl. Professor, München.
Wittekind, Kissingen.
Georg, m. Fr., Amsterdam.
Trojan, Kfm., Karlsruhe.
Lötschert, Kfm., Höhr.

Hotel „Zum Hahn“:

Baumbach, Kfm., Diez.

Vier Jahreszeiten:

Berghe v. Trips, Graf, kgl. Kammerjunker, Schloss Hammersbach.

Goldene Kette:

Kämmerer, Frl., Speyer.
Sprengard, Frl., Speyer.

Weisse Lilien:

Platt, Kfm., Eberbach.

Nonnenhof:

Wülfing, Kfm., Elberfeld.
Freund, Kfm., Hamburg.

Hotel du Nord:

de Diaz-Erazo, m. Fm. u. B., Paris.
Loomis, New-York.
v. Halinenfeld, Rittergutsbes., Ostpreussen.
v. Kienitz, Gener.-Maj., Berlin.
Lentz, Dir. m. Fr., Gnadentfrei.
Bielenberg, Hamburg.

Rhein-Hotel:

Roche, Dr. med. m. S., London.
Schüssler, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Poppe, Chem., Berlin.
Schwarz, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Rose:

v. Benckendorf, Graf, Petersburg.
Riedel, Fabrikbes., Berlin.

Taanus-Hotel:

v. Nicolay, Fr. Baron m. Bed., Petersburg.
Broll, Kfm., Bremen.
Wohnhäuser, m. Fr., Erlangen.

Hotel Victoria:

Wormser, Kfm. m. 2 Schwest., New-York.
Carstens, Fr. Rent. m. 2 T., Jever.

Hotel Weiss:

Aubri, München.

In Privathäusern:

Pension Internationale: England.
Dunlop, Fr., England.

Sonnenbergerstrasse 14:

Röhrig, Prof. Dr., Kreuznach.
Schmitt, Fr. Commerz.-Rath m. Fam. u. Bed., Pernau.

Grau, Frl., Hamburg.

Villa Speranza:

Frfr. Süßkind-Schwendi, m. Fm. u. Bed., Schwendi.

Armen-Augenheilstalt:

Rosenthal, Lazarus, Langenhain.
Gutmann, Leopold, Dietkirchen.

Walpert, David, Warschau.
Mühl, Anna, Niederjosbach.

Lehr, Johann, Finthen.
Klauser, Margaretha, Wambach.

Schmitt, Anna, Dellhofen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Loreley“. — „Orpheus und Eurydice“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Abends 7 Uhr: Grosses Concert der Hofcapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen.

8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 4. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.8	754.9	755.6	755.1
Thermometer (Celsius)	8.2	11.4	8.0	9.2
Dampfspannung (Millimeter)	7.9	8.8	7.6	8.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	88	94	93
Windrichtung u. Windstärke	E.D.	E.D.	E.D.	—
	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Classen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 4. November in Berlin angefangenen Ziehung 2. Classe 171. Königlich preussischer Classen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 12,000 M. auf No. 11931, 1 Gewinn von 6,000 M. auf No. 14960, 2 Gewinne von 600 M. auf No. 3532 und 81353, 6 Gewinne von 300 M. auf No. 2915 21995 50001 75684 79604 und 89419.

Pommersche Rentenbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 1/4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **5 Pf. pro 100 Mark.** 25

Frankfurter Course vom 4. November 1884.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 168.20—25 bz.
Dukaten	London 20.395—390 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 " 20 "	Paris 80.80 bz.
Sovereigns . . . 20 " 34 "	Wien 167.10 bz.
Imperialen . . . 16 " 73 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat den Jagdausflug nach Bernigerode aufgegeben, da er sich durch Ausgleiten und Fallen im Zimmer eine leichte Anschwellung an der Schulter zugezogen hat.

* (Die Stärke der deutschen Garnisonen.) Die Garnisons-Verhältnisse gibt eine in diesen Tagen im Druck erschienene amtliche Quelle an („Statistischer Sanitätsbericht über die königlich preussische Armee und das XLI. (königlich württembergische) Armee-Corps für das Rapport-Jahr vom 1. April 1881 bis 31. März 1882“). Wie der Titel beweist, handelt es sich um 15 Armee-Corps, nämlich das Garde-, 1. bis 11., 13., 14. und 15.; das 12. (sächsische) und die beiden bayerischen Armee-Corps sind also nicht darin vertreten. — Nach genauer Gruppierung erhalten wir folgende Ergebnisse: Berlin hat eine Garnison von 18,179, Meck 14,710, Straßburg 9478, Köln mit Deutz 7925, Mainz 7823, Königsberg 7051, Coblenz 6667, Potsdam 6462, Magdeburg 6446, Danzig 6022, Hannover 5990, Posen 5873, Ulm 5424, Breslau 5233, Spandau 4665, Stettin 4563, Reife 4498, Rastatt 4213, Weisel 4130, Trier 4044, Ludwigsburg 3977, Frankfurt a. d. O. 3962, Karlsruhe 3911, Stuttgart 3517, Brandenburg 3321, Aassel 3317, Bromberg 3285, Darmstadt 3192, Altona mit Hamburg 3026, Münster 2946, Glogau 2934, Düsseldorf 2888, Torgau 2768, Erfurt 2733, Thorn 2662, Minden 2500, Oldenburg 2487, Diederhofen 2473, Rühlhausen i. Elb. 2242, Graudenz 1197, Frankfurt a. M. 2194, Mühlstein 2131, Schwerin 2096, Saarlouis 2089, Wittenberg 2052, Celle 2046 Köpfen. Wir fügen einige Erläuterungen hinzu. Deutschland, außer Bayern und Sachsen, besitzt im Ganzen 298 Garnisonen. Die 46 am stärksten mit Truppen besetzten Garnisonsorte haben wir vorhin aufgeführt, alle anderen 252 Orte haben eine Garnison von weniger als 2000 Mann. Im Laufe der letzten Jahre haben manche Städte der deutschen Welt- und der Ostgrenze eine Verstärkung ihrer Garnisonen erfahren, so besonders Meck, Straßburg, Trier, Königsberg, Posen, Bromberg, Thorn &c. Auch in diesem Jahre haben in dieser Beziehung wieder Truppenverschiebungen stattgefunden, welche noch immer nicht abgeschlossen zu sein scheinen. Die Gesamt-Mannstärke der besetzten 15 Armee-Corps betrug in dem Etats-Jahre 1881—82: 355,794 Mann. Dieselben vertheilen sich wie folgt: Infanteristen 236,298, Cavalleristen 51,724, Artilleristen 40,912, Pioniere &c. 8645, Marineinfanterie 3807, Militär-Krankenwärter 395, Landwehrmänner 3897, Militär-Festungsgefangnisse 2331, Militär-Arbeiter-Abtheilungen 263, Festungs-Feuer-Abtheilung 86, Unteroffizierschulen 3633, Kriegsschulen 1020, Invaliden 337, Cadetten 1753, Unteroffizier-Vorschüler 512, Schlossgarde und Hafen-Gendarmen 181, Summa 355,794.

* (Neuregelung des Submissionswesens.) Am 13. d. M. findet in Berlin eine vom Minister der öffentlichen Arbeiten veranlaßte Konferenz bezugs Neuregelung des staatlichen Verdingungswesens statt, wozu Vertreter der beteiligten Kreise, namentlich auch Vertreter des Alttesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft, zugezogen werden.

* (Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung.) Der Bundesrath hat, wie im „Reichs-Anzeiger“ bekannt gemacht wird, zu dem Gesetze vom 11. Juli 1884 über die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 einige Ausführungs-Bestimmungen erlassen. Danach sollen die nach den neuen Gesetzen hergestellten Maße, Maß-Werkzeuge und Gewichte, auch wenn sie den Bestimmungen des §. 1 des Gesetzes vom 11. Juli 1884 und den in Ausführung desselben ergehenden technischen Vorschriften nicht entsprechen, zur Nüch und Stempelung bis zum 31. December 1886, zur Wiederholung der Nüch und Stempelung aber bis zum 31. December 1896 zugelassen werden. Der Zeitpunkt, bis zu welchem sie im öffentlichen Verkehr auch über letzteren Termin hinaus noch gebühret werden sollen, bleibt weiterer Bestimmung vorbehalten. Diejenigen älteren dem Pfund-System angehörigen Gewichtsstücke, welche in Betreff der Gewichtsgröße und -Bezeichnung den Bestimmungen der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 entsprechen, aber weder den Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Juli 1884, sowie den dazu ergehenden technischen Vorschriften genügen und welche nach dem Inkrafttreten der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 nur bis auf Weiteres noch zur Wiederholung der Nüch und Stempelung zugelassen worden sind, sollen nach dem 31. December 1884 in denjenigen Bundesstaaten, in welchen eine wiederholte Nüch und Stempelung gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, zur ferneren Wiederholung der Nüch und Stempelung nicht mehr zugelassen, dagegen allgemein bis zum 31. December 1888 noch im

öffentlichen Verkehr gebühret werden. Die Normal-Maßungs-Commission hat in Gemäßheit der vorstehenden Anordnungen die technischen Vorschriften zu erlassen.

Vermischtes.

* (Mr. Cumberland), der Gedankenleser, von dessen Production vor dem Kaiser gestern berichtet wurde, führte in Berlin am Montag Mittag vor einer geladenen gewählten Gesellschaft das Kunststück aus, eine Nadel, die Jemand ohne Vorwissen des Gedankenlesers an einem weiter entfernten Punkte versteckt hatte, aufzufinden. Das Neubezugs der Geladenen, unter denen u. A. der Cultus-Minister v. Goltz mit seiner Gattin, der chinesische Gesandte mit Frau und Sohn, der griechische Gesandte, Prinz Fürstberg, Prinz Lichnowsky u. i. w. sich befanden, war der „Kaiserhof“. Hier stellte Cumberland zunächst einige Vorversuche an, um ein geeignetes „Subject“ zu ermitteln. Als ein solches erwies sich bald Prinz Fürstberg. Derselbe ging nunmehr mit Prinz Lichnowsky und Professor Leo hinaus, um eine Nadel zu verbergen; es war bestimmt worden, daß dieselbe in einem Umkreise von 1/4 (engl.) Meile niedergelegt werden sollte. Nachdem die Herren zurückgekehrt waren, verband Cumberland zunächst, wie stets, seine Augen, verband sodann seine Hand mittelst eines dünnen Stahlbandes mit der Hand des Prinzen Fürstberg, und nun ging die Suche in einer fieberhaft hastigen Weise los — hinaus auf den Wilhelmplatz, diesen entlang bis zum Palais Friedrichs Karl, wo einige Augenblicke die Hände abgetastet wurden, dann auf die andere Seite des am Palais hinführenden Fahrdammes, wo sich die Nadel in dem Pflaster einer Droschke vorfand. Interessant war der Anblick der dem Gedankenleser nachstürmenden Gesellschaft, die sich begreiflicherweise auf der Straße rasch um eine große Anzahl neugieriger Passanten vermehrte. (Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Mr. Cumberland auch hier in Wiesbaden, und zwar im Curhause, auftreten wird. Diesbezügliche Verhandlungen sind eingeleitet. Die Red. d. „Wesb. Tgbl.“)

— (Schirmpoesie.) Von dem Lustspiel-dichter Scribe rührt folgender Vierzeiler auf den Regenschirm her; er schrieb das Impromptu in ein Album unter die Zeichnung eines damals erst „Mode“ werdenden Parapluie:

Ein lieber Freund, ein neuer Freund,
Wie man ihn selten sonst begegnet:
Bleibt abseits, wann die Sonne scheint,
Und zeigt sich, wann es stürmt und regnet.

— (Maulkörbe für Menschen.) Nach Mittheilung des „Secolo“ ließ der Präfect einer der ersten Städte Italiens, ein reicher Grundbesitzer, den Arbeitern in seinen Weinbergen während der Weinlese eiserne Maulkörbe anschaffen, um sie zu verhindern, Trauben zu kosten. Diese Handlungsweise gelangte zwar zur Kenntniß der Regierung, doch der Präfect blieb nach wie vor im Amte.

— (Die Cholera), welche aus Neapel nach einer furchtbaren Ernte fast gänzlich verschwunden ist, zeigt sich jetzt wieder in Frankreich, und zwar in Nantes. Dort sind am Montag 10 Erkrankungen und 7 Todesfälle an dieser Seuche vorgekommen.

— (Der Lichborne-Präsident) ist nach Abbüßung des größeren Theiles einer langjährigen Zuchthausstrafe kürzlich aus seiner Haft entlassen worden und hat nun, kaum der Freiheit zurückgegeben, in London wieder seinen Feldzug für seine „gerechte Sache“ eröffnet. Arthur Orton, dies ist der Name des Präsidenten, hielt vor einigen Tagen in der St. James Hall seine erste Ansprache an ein glaubensseliges Publikum. Außer dem Vorsitzenden des Meetings, Mr. Quartermaine Esq., der an die Identität des Präsidenten mit Roger Lichborne glaubt und der vernünftigste Gönner des Ertrien ist, befanden sich auch Orton's Sohn, sowie Frau Georgina Welbon auf der Plattform. Als der Held des Abends vortrat, wurde er von seinen Bewunderern als „Sir Roger“ stürmisch begrüßt. Er dankte allen seinen Anhängern für die ihm gewährte Unterstützung und pries Gott, der ihn am Leben erhalten und ihm wiederum den Genuß der Freiheit gestattet habe. Man könne keine lange Rede von einem Manne erwarten, der so lange Zeit von der Welt abgeschlossen und unter der Tortur des Schweigehyems nahezu fünf Jahre auf der anderen Seite des Grabes zugebracht habe. Es sei hart, daß ein Mann zwei bis drei Tage von Brod und Wasser leben müsse, wenn er sich der ihm von Gott gegebenen Gabe des Sprechens gegen seine Mitmenschen bediente. Er glaube nicht an die Beförderung von Verbrechern unter einem solchen System. Redner recapitulirte sodann die Hauptereignisse seines Prozesses, beschuldigte Jeden, der Zeugniß gegen ihn abgegeben hatte, der Falschheit, und klagte bitter über die Presse, die im Allgemeinen Alles, was zu seinen Ungunsten sprach, übertrieben habe, während sie das für ihn Günstige unterdrückte. Was die Zukunft anbelange, so würde er im Kreise seiner Kinder leben, und so lange es seine Kräfte erlaubten, an das Publikum zu appelliren und dieselben unterstützen, würde er im Interesse seiner Kinder den Kampf fortsetzen. Die „Times“ läßt keinen Zweifel darüber aufkommen, welche Stellung sie zu der ansehnlichen Wiederbelebung des sogenannten „Lichborne-Prozesses“ einzunehmen gedenkt. Das Cityblatt schreibt u. A.: „Aus unserem Bericht über das Meeting in der St. James Hall ist zu ersehen, daß ein Versuch gemacht wird, die in 1874 geplagte Seifenblase von Schwindel und Betrug wiederum fliegen zu machen. Es ist ein merkwürdiges Zeichen menschlicher Leichtgläubigkeit, daß der als Arthur Orton oder Thomas Castro bekannte Verbrecher noch immer Tröpfe oder Leute findet, die mit ihm sympathisiren. Vielleicht hat niemals in irgend einem Gerichtshofe eine gründlichere Untersuchung der Echtheit eines solchen Anspruches stattgefunden, und niemals ist ein abgekarteter Schwindel so durchgreifend besiegt, als dies in dem vorliegenden Falle geschah.“

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Nugia“ von Hamburg am 4. November in New-York angekommen.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Sonntag den 9. November Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
feiert der Verein sein 3. Stiftungsfest im „Römer-Saal“
durch ein

Concert mit Ball.

Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Eintrittskarten für Herren nebst einer Dame 1 Mk., jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren J. Bergmann, Cigarrenhandlung, Langgasse 22, C. Führer, Marktstraße 29, L. Reinemer, „zum Freischütz“, Michelsberg 28, J. Zenner, „zum Anker“, Neugasse 9, sowie Abends an der Cassé ohne Preisausschlag.

Der Vorstand.

Central-Kranken- und Sterbecasse der Hotel- u. Restaurant-Angestellten Deutschlands

— Eingeschriebene Hilfskasse — 15825

(Genfer Verein der Hotel-Angestellten).

Wie bereits bekannt, tritt am 1. December l. J. an Jeden, der im deutschen Reich gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt ist, die Verpflichtung heran, sich gegen Krankheit zu versichern, d. h. einer Krankencasse beizutreten. Da nun in Folge des häufigen Domizilwechsels unserer Berufsgenossen die vom Staat oder den Gemeindeverwaltungen in's Leben gerufenen Ortskrankencassen keine wesentlichen Vortheile bieten, so hat der „Genfer Verein der Hotel-Angestellten“ ein Statut einer eingeschriebenen Hilfskasse der Königl. Regierung unterbreitet, welches auch im Prinzip genehmigt wurde. Um nun bald diese werthe Berufsgenossen, die geneigt wären, dieser Cassé beizutreten, zu unserer am Donnerstag den 6. November Abends 11 Uhr im „Hotel Hahn“ (Spiegelgasse) stattfindenden Generalversammlung ganz ergebenst ein.

Auf Obiges bezugnehmend, glauben wir im Interesse der Herren Hoteliers und Restaurateure zu handeln, wenn wir die Bitte an sie ergehen lassen, ihre Angestellten auf diese Cassé besonders aufmerksam zu machen und selbige zum Beitritt zu veranlassen, um so eventuell denselben manche durch die Ortskrankencassen entstehenden Belästigungen zu vermeiden.

Der Vorstand der Section Wiesbaden
des „Genfer Vereins der Hotel-Angestellten“.

Gardinen,

Englisch Tüll, weiss und crème,

abgepasst und am Stück,

Mull- und Zwirn-Gardinen, sowie

Rouleaux-Stoffe 14780

empfiehlt

No. 2b Wilhelm Reitz, Kirchgasse No. 2b.

Kirchhofgasse F. Brademann, Kirchhofgasse No. 3,

Massen, 4750

empfiehlt sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

In der zweiten Hälfte des November erscheint:

Serapis.

Historischer Roman von Georg Ebers.

Ein starker Band. Geheftet 6 Mk.; fein gebunden 7 Mk.

Dieses neueste Werk von Ebers, dessen Schauplatz wieder das alte Aegypten ist, soll die ergreifendste und die glänzendste seiner Schöpfungen sein.

Vorausbestellungen erbittet sich die

142 Buch- und Kunsthandlung von Feller & Gecks.

Wollene Bettdecken

grau, roth, weiss, bunt,

Reisedecken,

Angorafelle, Fußsäcke etc.

Eine Partie Steppdecken,

um damit zu räumen,

unter Fabrikpreis.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 16.

15896

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, C. Kappus, Schulgasse 5.

Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch

vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar 1885:

Webergasse 11.

J. A. Bôché,

Hut-Fabrikant.

12508

Eine Garnitur Möbel, reich geschnitzt und mit rothem Seidendamast überzogen in schwarz, sowie ein Fantasiestuhl mit Seide sehr billig zu verk. Dramenstraße 13, Part. r. 15137

Corsets,

neueste Muster, größte Auswahl, guter Sitz garantirt, sowie alle in das Kurz- und Weißwaarenfach einschlagende Artikel empfiehlt billigst

13339

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Eine große Parthie
wollene Tücher, enorm billig,
Damen-Röcke in Velour, Filz, Flanell von
 2 Mark an
 empfiehlt
Simon Meyer,
 288 17 Langgasse 17.

M. Bentz,

46 Friedrichstrasse 46.

Vertreter in:

la Bielefelder Leinen,

Tischzeug und fertiger Wäsche.

Vollständige Ausstattungen.

Damen-Röcke,
 von weicher Wolle gestrickt, von 3,50 Mk. an.
W. Thomas,
 164 Webergasse 11.

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w.

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Eine große Parthie
 gut erhaltener Herbst- & Winter-Überzieher,
 sowie Damen-Mäntel

billig zu verkaufen bei

15905

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Ein Rivellir-Instrument (Breithaupt) ist zu verkaufen
 Faulbrunnenstraße 6. 15897

Wein- & Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Kirchgasse 10. Geschäfts-Empfehlung. Kirchgasse 10.

Meinen werthen Gönnern und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich Kirchgasse 10 ein **Barbier- und Friseur-Geschäft** errichtet habe. Empfehle gleichzeitig **Parfüms**. Alle Haararbeiten werden prompt und billig angefertigt, sowie geändert. Fertige Böpfe von 2 Mk. 50 Pfg. an bis zu den höchsten Preisen. 15631

Herwart Harz,

Kirchgasse 10,

Friseur,

Kirchgasse 10.

Puppen-Verrücken.

Puppen-Verrücken von ächtem Haar werden in jedem Genre und Größe sehr billig angefertigt.

Lager in Puppenköpfen mit Verrücken sind zum billigen Preise ausgestellt bei

15796

Friseur G. Habermeyer, Kirchgasse 19.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

Offenbacher Lederwaaren-Magazins

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Da sich die meisten Gegenstände zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, so wird sich nie eine günstigere Gelegenheit finden, neue, feine Waaren zu so billigen Preisen zu kaufen. Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

Ebenfalls wird eine elegante **Laden-Einrichtung**, acht **Glasschränke**, eine **Theke mit Glasfronten**, zwei große **Erkerpiegel**, **Erkergestell mit Glasplatten** und **Gaseinrichtung** abgegeben. 15903

Wollene Bett- und Reise-Decken,

sowie **Jaquard-Decken**

in schöner Auswahl empfiehlt billigst

Wilhelm Reitz,
 2b Kirchgasse 2b.

14781

Lampen-Lager.

Hängelampen mit Glaschug	von Mk. 5,50 an,
Tischlampen mit Rindbrenner	" " 2,— "
Wandlampen von 70 Pf. 1 Mk. und	" " 1,50 "
Wandarme, 10" Rindbrenner u. Kugel	" " 3,50 "
Patentlaternen, viereckig und rund	" " 3,— "
Nicht-Patent	" " 2,— "

Clavierlampen und sämtliche Lampen und Brenner zu denselben Preisen und billiger wie in der Fabrik.

15956

M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 3.

Bergmann's

Original allein ächte Zahnseife

ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene allein von **Bergmann & Co., Frankfurt a. M.**, fabrizierte vorzügliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à Stück 50 Pf. bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,

8806

23 Marktstrasse 23.

Bei **Porzellanmaler F. Nolte**, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948

Reichsaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkauften und Vermiethen.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

12 Metzgergasse 12.

Lager in allen Sorten Wand-, Tisch- und Hängelampen, sowie allen Theilen empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie **Frau Böcher**, vorm. Sommer Wwe. 12566

Michelsberg 22

sind stets billig zum Verkauf ausgestellt: Ein- und zweithürige Kasten- und polirte und lackirte Kleiderschränke, Küchen-, Bücher- und Spiegelschränke, Secretäre, Verticows, Brandtische, Tische aller Art, complete Betten von den einfachsten bis zu den elegantesten, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Kommoden, Console, zwei Kasten- und Trumeau-Spiegel, ovale und viereckige Spiegel, Fenster-Gallerien, Stühle mit Rohr-, Holz- und Strohsitzen u. s. w.

15524

Hch. Reinemer.

Mannergasse 15

sind billig zu verkaufen: Vollständige

Betten aller Art, sowie einzelne Theile, Polstermöbel in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, Kasten- und Trumeau-Spiegel, große und kleine Kommoden, Console, Verticows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureau, Spiegel aller Art, alle Sorten Gallerien, Knöpfe, Handtuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.

14133

H. Markloff.

Schwalbacherstrasse 37

sind zum Ver-

kaufen und Vermiethen stets vorrätig: Französische und eiserne Betten, Kopfkissen, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Garnituren, Kanape, Schlafsofa's, Chaises-longue's und Sessel, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten u. dergl. Auch können die Gegenstände gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden. **Chr. Gerhardt**, Tapezير. 13069

Betten- und Möbel-Verkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 14751

L'Extincteur.

W. B. Dick's neu patentirter, tragbarer und selbstthätiger

Generlösch-Apparat.

Der Apparat ist auf Ausstellungen mit 42 Preismedaillen und vielen Anerkennungen ausgezeichnet worden, vielfach bei Behörden, Fabriken, Hotels und Privaten eingeführt und hat sich stets bewährt.

Zu beziehen in 3 Größen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein Exemplar steht zur Besichtigung bereit. 15586

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritiusplatz 3**. 13924

Eine **Pompadour** mit 3 Lehnstühlen, neu, überpolstert, Bezug Fantasiestoff, Preis 160 Mk., zu verkaufen **Michelsberg 12**, 2. St. 15342

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 7736

Bergmann & Co.'s Lilienmilch,

neuestes Product von überraschender Wirkung gegen **Sommersprossen, Finnen, Flechten, Mitesser** etc. Erfolg garantirt. Vorrätig à Flacon Mk. 1.50 bei 11984 **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Wiesbaden.

Obst-Baumschulen

von **P. Klein**, Schiersteinerweg 1, Wiesbaden.

Große Auswahl von hochstämmigen Obstbäumen für's Feld und Hochstämme, Pyramiden, Spalier, Cordons etc. für Gärten, Ziersträucher, Rosen etc. — **Sorten- und Preis-Verzeichniß gratis**. 13392

Weißdorn-Pflanzen bester Qualität für lebende Hecken, billigste Einfriedigung für Gärten, Friedhöfe etc. Auch wird die Ausführung der Pflanzungen zu billigstem Preise übernommen.

Ph. Claudi, Kunst- & Handelsgärtner, Wellsthal. 14866

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten: **Robdergruber Braunkohlen-Briquets**, Kiefern, ff. Anzündholz, sowie buch. Brennholz, buchene Holzkohlen, Lohfuchen und Schnellzunder empfiehlt 12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlscheider-

Anthracit-Würfel und **anthracitische Flamm-Würfelkohlen** in reiner Sommer-Waare, sowie **Anthracit-Würfel-Coacs** u. **Steinkohlen-Briquettes** empfiehlt billigst 14291

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Kohlscheider Briquets

aus gewaschenen Kohlen für Porzellanöfen empfiehlt

13891 **O. Wenzel**, Adolphstraße 3.

Hierdurch bringe mein Lager in sämtlichen 1a Kohlenarten, sowie Kiefern- und buchenes Scheit- und Anzündholz und sonstige Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung, Comptoir: Schulgasse 2.

12140

1a Ruhrkohlen 1a

in ganz frischer Waare, per Fuhre — 20 Centner (über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden) gegen Baarzahlung von 15 Mark empfiehlt

Biebrich, 23. Sept. 1884.

A. Eschbacher. 11074

Abfallholz,

Kiefern- und Buchenholz, kurz geschnitten, per Ctr. Mk. 1.20, per Rmtr. Mk. 6.00 franco, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Holz- und Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15. 14481

Zu hohen Preisen werden getr. Kleider, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen angekauft **Goldgasse 15**. 14504

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel etc. bei **W. Münz**, Metzgergasse 30. 102

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc. **S. Sulzberger**, 4 Kirchhofsgasse 4. 15467

Emserstraße 20 ist ein transportabler Porzellan-Ofen für 25 Mark zu verkaufen. 15849

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M., Manufactur von Seiden-, Wollen- und Weisswaren.

(Vertreter für Wiesbaden: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage.)

Täglicher Eingang von **Neuheiten** für die **Winter- und Gesellschafts-Saison** in reichhaltigster Auswahl! Der soeben erschienene Catalog mit interessantem Modebericht steht den verehrten Herrschaften mit Vergnügen zu Diensten. Diejenigen unserer geschätzten Kunden, welchen der Catalog noch nicht direct zugegangen sein sollte, sind höflichst gebeten, denselben noch zu fordern!

G. E. Lehr Söhne, Comptoir und Musterlager **Wiesbaden**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto**. 15640

Benedict Straus

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Reiche Auswahl der neuesten

Kleiderstoffe und Besatz-Artikel

in nur guten Qualitäten.

Eine grosse Anzahl

eleganter Modell-Costume

sind zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

— Anfertigungen nach Maass —

in vorzüglichster Ausführung.

15577

Neues und ganz gefahrloses Salon-Feuerwerk.

Interessante Unterhaltung für ganze Gesellschaften.

Zu beziehen in Cartons sortirt sowie einzeln, als: **Bengalische Salonkerzen**, **Salon-Fontainen** mit bunten Leuchtugeln per Stück 10 Pf., **Salon-Kometen** per Stück 20 Pf., **Brillant-Palmen**, **Sonnen**, **Kalospinte-Cromokrene**, **Salon-Schnecken** per Duzend 20 Pf. u. u. Lieferung vollständiger **Land- und Wasserfeuerwerke** zu 10, 15, 20, 100 Mark und höher. Prospekte gratis.

Wiesbadener Bazar, Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.

Billigste Bezugsquelle für Gelegenheits-Geschenke und originelle Neuheiten: **Selbstzündende Schnell-Feuerzeuge**, **selbstzündende Taschenlaternen**, **Bezir-Portemonnaies**, **Musik-Albuns** von 10 Mk. an, Neuheiten in **Damentaschen** und **Recessaires**, **Taschenmesser**, **Prachtwerke**, **elegante Mappe** mit 30 Bildern in großem Cabinet-Format nach Werken berühmter Meister, per Stück 5 Mk., **Poesie-Albuns**, **Schreibmappen**, **Schmucksachen**, **künstliche Zimmerpflanzen**, **Spezialität in Photographie-Albuns**, **Neuheiten in cuivre poli**.

Otto Mendelsohn, Wiesbadener Bazar,

Wilhelmstrasse 24 („Hotel Datsch“).

15089

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühl- Robes et Confection, Mühl-
gasse 13. gasse 13.
Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-**
garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

Koffer, ein großer, gebr., zu verk. bei **Lammert**,
Sattler, Messergasse 37. 15031

Avis für Damen!

Unterzeichneter empfiehlt sich geehrten Damen im **Frifiren**. Abonnement für in und außer dem Hause. Alle Arten von **Saararbeiten** werden billig angefertigt.

15784 **G. Habermeyer, Friseur, Kirchgasse 19.**

Sarzer Kanarien-Roller, nur vorzügliche Sänger, von 10 Mark an abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 St. h. 13005

Für den Winter 1884/85 haben wir unsere Geschäftsräume durch ganz besonders günstige Gelegenheitskäufe in den verschiedenen Fabrikplätzen nunmehr mit grossartigen Waarenposten fast überfüllt, Nachsendungen treffen noch täglich ein, so dass für weitere Zugänge unbedingt

Raum geschafft

werden muss.

Um dieses zu ermöglichen, treten wir im Nachstehenden mit einer Offerte an die Öffentlichkeit, die in jeder Beziehung gegen jede andere

„**weit überwiegende Vortheile**“ bietet. Unser Geschäftsprinzip: „**Möglichst grösster Umsatz bei denkbar kleinstem Nutzen**“ macht es diesmal sicher zur Gewissheit, dass wir auch in Bezug auf Billigkeit

Unerreichtes leisten.

Wir offeriren von unseren Gelegenheitskäufen in nur wirklich guten Qualitäten als hervorragend billig:

Lama linsey	Meter	30	Pfg.
Cheviot croisé	„	45	„
Beige foulé	„	50	„
Armure double	„	60	„

Von zuletzt erschienenen Neuheiten in halbwollenen

doppeltbreiten Kleiderstoffen

offeriren wir grosse Sortimente in den verschiedensten Farbenstellungen und nur **soliden guten Qualitäten** 100/110 Ctm. breit

durchschnittlich Mtr. 1 Mk.

Reinwollene Cachemirs, 110 Ctm. breit,
in allen neuen dunklen Farben, schwere Waare, Meter **Mk. 1.50.**

Alle übrigen Nouveautés in reiner Wolle, die effectiv einen realen Werth bis 5 Mk. per Meter haben, werden ohne Rücksicht per Meter à **Mk. 2.—, 2.25, 2.50 bis 2.80** abgegeben.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

PS. Im Interesse der geehrten Käufer dürfte es sein, ihre Einkäufe (**selbst schon für Weihnachts-Geschenke**) recht frühzeitig zu machen, da diese hauptsächlich aussergewöhnlich billigen Waarenposten bald vergriffen sein dürften. Zur besseren Orientirung der geehrten Leser machen wir noch besonders darauf aufmerksam, dass „**Gelegenheitskäufe dieser Art**“, wo wir in den Fabrikstädten ganze Waarenlager oftmals bedeutend unter dem Herstellungswerthe acquiriren, nicht zu vergleichen und wohl zu unterscheiden sind mit solchen gewöhnlichen Einkäufen und Waarenbestellungen, die jederzeit und zu jeder Stunde stattfinden können.

74

**Seidene Tücher, weiß und farbig,
Chenille-Tücher, wollene Tücher,
Damen- und Kinder-Haupen,
Mädchen, Handschuhe**

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

W. Ballmann,

13 Langgasse 13.

13816

Satin-Brocät,

Damast, Satin haute lisse

in den neuesten Dessins,
zu Deckbett-, Kissen- und Plumeau-Bezügen,

Madapolam & Leinen

in allen Breiten und Qualitäten

empfehlen

13050

Geschwister Strauss,

kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Das Beste in Schweissblättern,

Stahlreif, Rock- und Tailenstäbchen, Futter-
stoffen, Zwirn, Seide und allen Kurzwaaren

empfehlen

G. Wallenfels,

33 Langgasse 33.

12049

Preise:

Extra englisch lange, patent-gestrickte

Kinder-Strümpfe:

Grösse: 1 2 3 4 5 6 7 8
Paar: 50, 60, 70, 80, 90 Pf., Mark 1.05, 1.15, 1.25,

Damen-Strümpfe:

Grösse: 9 10

Paar: Mark 1.40, 1.50,

mit **doppelter** Ferse und Spitze aus gutem, sehr
haltbarem Kammgarn.

Gestrickte wollene Herren-Socken:

Paar: 50 Pf., 70 Pf., 90 Pf. und Mark 1.20, extra
feine Qualität Mark 1.50.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

164

Stickerien

jeder Art in großer Auswahl, **Holzschneiderien**
und **Korbwaaren**, sowie alle **Materialien**
für **Handarbeiten** empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

15898

Ein **Tafel-Klavier** (6^{te} Oct.) v. Lipp billig zu verkaufen
bei **Ph. Nagel**, Ecke der Neu- und Mauergrasse. 15919

Säfuergasse No. 5, Restaurant L. Kahn, Säfuergasse No. 5,
empfehlte das so sehr beliebte Lagerbier aus der
Rheinischen Brauerei in Mainz, von 7 Uhr ab Abends per
Glas 12 Pfennig. 15677

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
13826 **C. Schmitt.**

Delicater Heide-Scheiben-Honig

per Pfd. 70 Pfg., zweite Waare 50 Pfg., Lechhoni 50 Pfg.,
Seim (Speisehoni) 40 Pfg. Bis zum Sommer täglich
frisch ausgenommen, Postcolli gegen Nachnahme, Engros
billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

E. Dransfeld's Imkereien, Soltan,
384 Lüneburger Heide. (a 201/10 A)

Patent-Malzbrod

bei Herrn Kaufmann Engel, Königl. Hoflieferant, und Bäcker
Carl Fey, Michelsberg 30. 14890

9 Hellmundstraße 9.

Prima holl. Würfel-Raffinade, bei Abnahme, von 10 Pfd.
per Pfd. 33 Pfg. Sämtliche Zuckerpreise billigt.

14414

J. C. Bürgener.

Frisch eingetroffen:

Gothaer Trüffel-Leberwurst," **Leberwurst,**" **Zungenwurst,**" **Cervelatwurst,****Ia pommerische Gänsebrust,****Ia " Gänsefüulen.**

15739

C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**Neue Rosinen (Smyrnaer),**" **Rosinen (Sultaninen),**" **Pflaumen (türk.)**

in schöner Frucht

C. Schmitt,

empfehlte

15938

13 Marktstrasse 13.

Im **Krautschneiden** empfiehlt sich
15876 **Heinrich Lind, Moritzstraße 12, Hinterh.**

Breithür. Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 9986

I. Qualität Rindfleisch 50 Pfg.fortwährend zu haben **Mauritiusplatz 6.**

15766

Ia Hammelfleisch 50 Pfg.**Ia Kalbfleisch** 50empfehlte **Fritz Schäfer, Marktstraße 8.** 16151**Ganzes Schmalz,** per Pfund 65 Pfg.,**Schmalz,** rein ausgelassenes, per Pfund 70 Pfg.,**Frankfurter Bratwürstchen,** per Stück 15 u. 17 Pfg.,empfehlte **L. Behrens, Langgasse 5.** 15253**Bruch-Maccaroni,**

vorzügliche Qualität, empfiehlt billigt

15727

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

**Mainzer Fischhalle,**

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Täglich treffen ein: Hochseine, große **Gamander Schell-**
fische von 1—5 Pfund schwer per Pfd. 40 und 45 Pfg. in
lebend frischer Waare, prima **Calbian** im Ausschnitt, ferner
Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund 3 Mk., **Lachsforellen,**
frische **Ostender Seezungen,** **Steinbutt,** sehr feinen
Flussander, sowie lebende **Rheinhechte,** **Karpfen,**
Schleien, dicke **Aale,** lebende und lebend abgetochte **Summer**
per Pfund 1,50 Mk. empfiehlt **A. Prein.** 16201

**Frische Kieler Sprotten,
Flundern und Bückinge.**

16098

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Russische Sardinen I^{ma},**

isländ. Fischroulade,

marin. Aal, sehr fein,

empfehlte billigt

15568

C. Schmitt,

13 Marktstraße 13.

Die beliebtesten feinen

Speise-Kartoffeln

(Weisheit, Schneeflocke, Daber und Mehlballen) sind
eingetroffen.

F. Strasburger,

15982

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**Kartoffeln — Karlstraße 1.**

Wie seit Jahren, so liefere ich auch in diesem Jahre
I. Qualität Oberpfälzer blaue und blauangige
Sandkartoffeln, sowie **Maus- und Neumarkter**
Kartoffeln äußerst billigt. Proben stehen zu Diensten.
Achtungsvoll

14277

Friedr. Eschbacher, Karlstraße 1.**Brandenburger Kartoffeln.**

Ende dieser Woche trifft der letzte
Waggon ein. Bestellungen und Proben
Werkergasse 37 bei **Chr. Diels.**

Dieselbst sind **Ia Pfälzer** für den
Winterbedarf zu haben. 16154

Ich empfehle für den Winterbedarf mehrere vorzügliche
Sorten **Kartoffeln** und liefere dieselben zu billigem Preis
in größeren und kleineren Quantitäten frei in's Haus.

14404

H. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Die höchsten Preise für Kleider, Möbel, Betten, Weiszeug etc. etc. zahlt Chr. Ney, Kirchgasse 34, III. Bestellungen brieflich erbeten. 15227

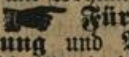
Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein Beamter, w. sich zu Ostern verh. will, s. zum 1. April 1885 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. Offerten mit Preisangabe unter L. L. 3 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 15973

 Zum 1. April 1885 wird ein **Laden**, wenn möglich mit **Wohnung**, für ein älteres Geschäft in bevorzugter Lage zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter R. 12 an die Exped. d. Bl. erb. 15724

Laden mit Wohnung in frequenter Lage wird für ein Metzger-Geschäft per 1. April oder später **gesucht**. Offerten unter „Laden mit Wohnung“ nimmt die Exped. entgegen. 15996

 **Für ein Reitpferd** wird **Stallung und Pension** gesucht. Franco-Offerten sub X. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16140

Angebote:

Abelhaidsstraße 10, Hochparterre 1—2 schön möblierte Zimmer zu mäßigem Preis abzugeben. 15853

Abelhaidsstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegante Zimmer zu vermieten. 15863

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 14598

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 12990

Friedrichstraße 28, Parterre, ist ein freundl. Zimmer an einen Herrn sofort zu verm. 16083

Helenenstraße 11, 1. St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 12229

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Mauergasse 10, 1. ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Nerostraße 30, 1. Etage, sind 1 Salon und 2 Schlafzimmer, möbliert, zum 15. November abzugeben. Anzusehen täglich von 2—5 Uhr Nachmittags. 16018

Nicolasstrasse 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Nicolasstraße 7 sind sehr elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu haben. 12949

Rheinstraße 15, Süds., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 42 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Keller auf Januar zu vermieten. 16114

Röderstraße 30 zwei gut möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. 15485

Tannusstraße 5, II, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. 16206

Tannusstrasse 25, II, möblierte Zimmer mit Pension. 8891

Walramstraße 19 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 15378

Webergasse 3 (Privat-Hotel zum „Ritter“) ist die 2. Etage möbliert, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern, eingerichteter Küche, sowie 2 Dienerschafts-Zimmern, zu vermieten. Die Wohnung kann auch getheilt werden in 5 und 4 Zimmer nebst Küche etc. 12841

Weilstraße 3, eine Stiege hoch, sind **schöne, möbl.** Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15764

Wörthstraße 18 ist eine **Mansarde** zum Aufbewahren von Möbel sofort zu vermieten. 13752

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Eine möblierte Wohnung

(Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die **Wintermonate** zu vermieten. Porzellan-Ofen, Vorfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659

Möblierte Parterre-Zimmer Abelhaidsstraße 16. 11523

Drei möblierte Zimmer zu vermieten Abelhaidsstraße 45. 13785

Zwei gut möblierte Frontspitz-Zimmer sind zu vermieten Nicolassstraße 7. 15161

Möblierte Wohnung, sehr elegant und comfortable, von 5 Zimmern, Hochparterre, an der Hauptpromenade nahe dem Curhaufe, mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Exp. 15537

Ein schönes Stübchen mit Kochofen auf gleich zu vermieten Metzgergasse 14. 15939

Ein leeres Zimmerchen sofort zu verm. H. Schwalbstr. 4. 18118

Möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. Geisbergstraße 22. 16094

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Zwei elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Kohlenkeller, Dienstbotenzimmer und Mitbenutzung der Küche, zu vermieten Emserstraße 65, Parterre. 16205

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Näh. Exped. 16150

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Elegant möblierte Villa, eventuell mit Stallung, per sofort zu vermieten. G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Drei geräumige, möblierte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem Rgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage r. 14811

Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Röderstraße 25, Parterre. 14265

Möblierte Etagen, mit und ohne Küchen, von 4 bis zu 10 Zimmern, per sofort zu vermieten.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 388

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Hths. 14475

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 24, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße, 2 St. h. 12479

Ein gut möbliertes Zimmer, 1. Etage, eigener Eingang, auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 27, 2 Treppen l. 15340

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weilstraße 7, 2 Tr. 15239

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 22, Bel-Et. 15751

Zwei fein möblierte Zimmer (Südseite) zu vermieten Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 13656

Schön möblierte Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 16008

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer, mit oder ohne Pension, an 1 oder 2 Herren zu verm. Schwalbacherstraße 27. 16034

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näheres Walramstraße 25a im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 16189

Arb. erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 13569

Junge Leute erh. Kost und Logis Helenenstraße 18, Hth. 16049

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. R. Grabenstr. 6, Metzgerl. 15182

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, 3 Treppen hoch, Borderhaus. 15331

Neu und comfortable eingerichtete

Familien-Pension.

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4. 15406

Pension Tannenburg

Parkstrasse 15. 14410

Diners à M. 1. 50.
und Speisekarte nach
Wiener Art
von 12—2 Uhr.
Reichhaltige
Abend-
Speisen-
Karte.

Restaurant zum Grünen Wald
F. Stolte, früher Curhaus-Restaurateur.

Roine
Weine.
Original-Biere

Küppers Brauerei
Elberfeld,
Pischorrbrau München,
Bürgerl. Brauhaus Pilsen.

Georg Nachwirth, Weißstraße 8, empfiehlt sich
im Krant- und Rübenscheiden.

15614

15967

Waldvogel.

Eine Protections-Geschichte von Helene v. Gözendorf-Grabowski.
(5. Fortf.)

Sie saß ganz still und hörte aufmerksam zu, bisweilen die bedächtigen braunen Augen aufschlagend, aber im Uebrigen ohne eine Miene zu verziehen. Auch als er nach dem vierten Liede eine Pause machte und fragend zu ihr aufsaß, öffnete der kleine, festgeschlossene Mund sich nicht.

„Nun, Rätchen?“

„Darf ich ganz offen sein, Hans? Offen, wie früher?“

„Ich glaubte, Du wüßtest es gar nicht anders!“ erwiderte er mit einem kleinen, unbehaglichen Vorgefühl des Kommenden.

„Die Gedichte haben nicht Deinen Beifall, wie es scheint?“

„Nein, Johannes, wenigstens nicht in dem Grade wie die früheren. Du triffst jene schöne Einfachheit in Ausdruck und Form nicht mehr, die in den Haidekraut-Liedern so unwiderstehlich berebt zum Herzen spricht! Diese neuen Dichtungen sind anspruchsvoll, sie fordern mehr als die anderen — und geben weniger. Das ist mein Gefühl. Aber, wie gesagt, Hans, ich schäme mich, es ausgesprochen zu haben. Deine städtischen Freunde werden ein richtigeres Urtheil über den Werth Deiner Leistungen haben.“

„Sie sagten mir alle viel Freundliches in Betreff dieser Gedichte; ich beklage es, daß sie gerade Dir nicht zusagen, Rätchen. Vielleicht liegt die Lösung des Räthsels in den von mir gewählten Motiven, welche Deinem Leben fern stehen, als jene ersten Wald- und Wiesenkinder, die gleichsam unter Deinen Augen entstanden. Es ist unmöglich, daß Du mit mir alle Wandlungen durchmachst, welche das Leben mit sich bringt, ebenso wenig vermagst Du mir deshalb jedes Gefühl nachzufühlen. Ich entwache Deinem Gesichtskreise, mein Waldbäumchen, das ist eine traurige Wahrheit.“

„Vielleicht hast Du recht, Hans. Willst Du mir aber nicht noch eine Deiner neuen Novellen vorlesen?“ Er that es, obgleich zögernd, fast widerwillig. „Sie wird ebensovienig Deinen Beifall haben,“ sagte er. Und so war es auch. Von seinem Manuscript aufblickend, gewahrte Johannes Frei, daß sich die Wangen Rätchens mit einer dunkeln Röthe bedeckt hatten und ein fremder Glanz in ihren Augen lag. „Die Heldin dieser »Herzensconflicte« erinnert mich an das schwarzhaarige Mädchen mit dem Schlangenarmbande, Hans, Deine jetzige Hausgenossin. Der Hauslehrer, welcher ihr, nachdem die Liebe ihn zum Dichter gemacht hat, sagt — wie lautet doch die letzte Strophe des Liebesliedes, Hans?“

„Was nur an Herrlichkeit die Erde trägt,
Das hat Natur vereint in Dich gelegt!
Und was Gefährliches nur birgt ihr Reich,
Das birgt Dein Herz, Dein falsches Herz zugleich!
Nicht gut, nicht böse — nichts Ganzes kannst Du sein,
Und nimmst doch ganz mein ganzes Wesen ein!
Mit Dir zum Licht empor — zur Nacht hinab —
Für Dich ein Leben! Und mit Dir ein Grab!“

„Nun ja, dieser Hauslehrer ist kein Mann, er ist ein unfertiger characterloser Träumer, für den man keine Theilnahme, nicht einmal Mitleid empfinden kann, am wenigsten, da er, durch

Eifersucht in den Tod getrieben, mit dem Dolche, der sonst das Spielzeug der Dame gewesen, seinem nutzlosen Leben ein Ende macht, zuguterletzt noch den Schimpf der Feigheit und Lächerlichkeit auf sich ladend! Es ist, als habest Du diese Novelle nach einer durchschwärmten Nacht geschrieben, Hans!“ Sein Antlitz glühte auf in Aerger und Erregung, aber vorläufig überwog das Erstaunen jede andere Empfindung bei Weitem.

„Ich erkenne Dich nicht wieder, Rätchen! Diese Verebtsamkeit! Dieses Feuer, da es gift, mich zu verurtheilen!“

„Mißverstehe mich nicht, Johannes! Aus mir spricht der Schmerz, daß Du es bist, der diese ungesunde, unerquickliche Geschichte geschrieben! Du, der so Schönes geben kann. Und ich möchte vergehen vor Bohn, daß ich es nicht vermag, zwischen Dir und den Menschen, welche an dieser »Wandlung« Theil haben, eine chinesische Mauer aufzurichten für immer und ewig!“

„Du sprichst thöricht,“ erwiderte er nun ernstlich verlegt, „und es bedarf des ganzen Jauers alter, lieber Erinnerungen, mich diese Stunde vergessen zu machen. Vielleicht kommt bald eine Zeit, welche Dich klarer erkennen lehrt, was ich den »Menschen«, von denen Du jetzt so geringschätzig sprichst, zu danken habe und ob meine »ungesunden unerquicklichen Geschichten« in der That allen Werthes entbehren! Bis dahin soll dieses Thema zu den »verbotenen« gehören zwischen uns, damit wir Freunde bleiben können!“

Das Strickzeug sank jäh zur Erde, thränenenden Auges streckte Rätchen dem sich Erhebenden beide Hände entgegen. „Vergib mir, Johannes, daß ich mich hinreißen ließ! Es soll gewiß und wahrhaftig nicht wieder geschehen! Du darfst nicht verlernen, in Lindendorf Deine Heimath, in mir Deine Schwester zu sehen!“

Schnell versöhnt schlug er ein, und bald plauderten sie äußerlich in der alten Art mit einander. Rätchens Studien, welche Johannes Frei früher mit Sorgfalt überwacht hatte, gaben reichlichen Stoff, eine Inspection des Hühnerhofes und ein kameradschaftlicher Spaziergang durch den gleichfalls unter Rätchens Obhut stehenden Rosengarten schlossen sich daran, das trauliche Souper en deux im kühlen Baumschatten machte den Schluß. Johannes schied mit dem Versprechen baldiger Wiederkehr, ohne im Herzen daran zu glauben, der Stachel verletzter Eitelkeit saß noch darin, es mußte einige Zeit vergehen, bevor das alte Gefühl für Lindendorf und die Jugendfreundin darüber zu triumphiren vermochte.

V.

Als der Herbst kam und die Bärenstein's in ihr elegantes Stadthaus zogen, wollte Johannes Frei sich eine eigene Wohnung mieten, allein sein Protector fand diesen Zeitpunkt durchaus ungeeignet und rieth ihm, sich damit Zeit zu lassen, bis sein neues Buch — sie hatten mit einander den Titel „Auf hoher Fluth“ für dasselbe erfunden — auf dem Weihnachts-Büchertisch erschienen und damit wieder eine Staffel auf der Ruhmesleiter erstiegen sei. „Da wir mit Ihnen säeten, wollen wir auch mit Ihnen ernten!“ sagte er, und Johannes blieb. Sein Buch erschien. Schon die Ausstattung, in Gold und Purpur gehalten, mußte Aufsehen erregen. Es waren aufregende Tage, in der die ersten Kritiken erwartet und gelesen wurden und nichts weniger als angenehm für den jungen Schriftsteller, der sein Buch in der sicheren Vorausicht eines glänzenden Erfolges ausgesandt hatte und nun erleben mußte, daß es, obgleich die Presse sich augenscheinlich Mühe gab, das Publikum dem gutrenommirten Autor geneigt zu erhalten, keineswegs den Enthusiasmus hervorrief, von welchem seinerzeit das Erscheinen des „Haidekraut“ begleitet gewesen. Einige an sich unbedeutende Organe brachten zwar grobe Lobhudeleien, welche nicht nur Autor und Werk, sondern auch, ungeschickt verblümt, Herrn von Bärenstein und seinen Einfluß auf das Geistesleben des Dichters in den Himmel erhoben, aber sie hatten keine Stimme; nur der depressive „Kunstmäcen“ richtete sich immer wieder an ihnen auf, wenn die schadenfrohen oder bedauerlichen Mienen seiner „Freunde“, die den „Waldvogel-Cultus“ nun zweifelsohne in's Lächerliche zogen, ihn gereizt oder verstimmt hatten. „An diese Blätter müssen wir uns halten, Frei,“ sagte er. „Ich werde das Betreffende in der „Wochenschrift für Literatur“ und im „Spiegel“ auf eigene Kosten nachdrucken lassen, damit es bekannt wird, alle anderen, von Neid und Mißgunst dictirten Recensionen dürfen uns nicht kümmern.“

(Fortf. folgt.)